

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeb.
Einzelr. 50 Pfg. (Postgeb. 10 Pfg.)
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 92 XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 21. April 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbebetreibenden werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI, Artikel 25 ein Jeder, welcher hier den Betrieb eines **stehenden Gewerbes** anfängt, dem **Magistrat** vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebes Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathhaus, Zimmer No. 5, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden. Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher:

- a) das Gewerbe eines Anderen übernimmt und fortsetzt,
- b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das **Aufhören** eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der cit. Anweisung bei dem Vorsitzenden des für die Veranlagung zuständigen Steuerausschusses, und zwar für die in den Steuerklassen I. und II. Veranlagten bei dem königlichen Regierungsrath Herrn Luyken und für die in den Steuerklassen III. und IV. Veranlagten bei dem königl. Regierungsrath Herrn Dr. Wieland dahier, **nur schriftlich** anzuzeigen.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer bis zur erfolgten Abmeldung nach § 33 des Gewerbesteuergesetzes fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 17. April 1897.

Der Magistrat. Steuer-Verwaltung.
H. B.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von

1. Schlosserarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Tücher- und Anstreicherarbeiten und
4. Betontappen

für das Apparatenhaus der neuen Gasfabrik an der Mainzerstraße soll vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **24. April, Mittags 12 Uhr**, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die den Vergabungen zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der **Vormittagsdienststunden** auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße 16) eingesehen und die zu verwendenden Angebotformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. April 1897.

Der Direktor der Wasser- und Gaswerke.
M u c h a l l.

831

Städtisches Elektrizitätswerk.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß für den ersten Ausbau des Elektrizitätswerks zunächst in den nachstehend aufgeführten Straßen Kabelleitungen zur Verlegung gelangen werden, sodas daselbst der Anschluß sämtlicher Gebäude möglich ist.

Bahnhofstraße, Bärenstraße, Bierstädterstraße, Boenstedtstraße, große Burgstraße, kleine Burgstraße, Delaspeystraße, Elisabethenstraße, Ellenbogengasse, Erathstraße, Frankfurterstraße (bis Humboldtstraße), Friedrichstraße, Gartenstraße, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Hämergasse, Hildstraße, Kirchgasse, Kranzplatz, Kurfaßplatz, Langgasse, Luisenplatz, Luisenstraße, Marktstraße, Mauerergasse, Wegergasse, Michaelsberg, Mühlgasse, Museumstraße, Neugasse, Parkstraße (bis Bodensiedtstraße), Paulinenstraße, Rathhausplatz (zwischen Marktstraße und Mühlgasse), Rheinstraße (von der Frankfurterstraße bis Kirchgasse), Rosenstraße, Saalgasse (von der Taunusstraße bis Nerostraße), Schulgasse, Sonnenbergerstraße (bis Nr. 18), Spiegelgasse, Taunusstraße, Theaterplatz, Untere Webergasse, Wilhelmsplatz, Wilhelmsstraße, kleine Webergasse, kleine Wilhelmsstraße.

Weiter ist in Aussicht genommen, im Anschluß an dieses Gebiet auch noch andere Stadtgebiete gleich bei dem ersten Ausbau zu berücksichtigen, falls hierfür ein Bedürfnis vorliegt und auf 100 m zusammenhängende Straßenlängen der Anschluß von mindestens 40 Glühlampen à 16 Normalkerzen, bezw. deren Stromäquivalent angemeldet wird.

Um nun zunächst einen Ueberblick über den Umfang des vorhandenen Bedürfnisses nach einer schon jetzt vorzunehmenden Erweiterung zu erlangen, ersuche ich diejenigen Interessenten, welche nicht unter die vorstehend namentlich aufgeführten Straßen fallen, ergebenst, ihre Wünsche baldmöglichst und spätestens bis Ende dieses Monats mündlich oder schriftlich bei der Direktion der Wasser- und Gaswerke anmelden zu wollen, woselbst auch jede weiter gewünschte Auskunft gerne erteilt wird.

Wiesbaden, den 8. April 1897.

Der Direktor der Wasser- u. Gaswerke.
M u c h a l l.

Städtische Oberrealschule.

Beginn des neuen Schuljahres:

Montag, den 26. April 1897.

7 Uhr Vorm.: Mittheilung des Stundenplans und Aufnahmeprüfung für Quarta bis Prima.

8 " " Aufnahmeprüfung für Sexta und Quinta.

9 " " Aufnahme für die Vorschule.

Die noch rückständigen Anmeldungen (vorzulegen Geburts-, Impf- und Abgangszeugniß) sind Samstag, den 24. April, 11 Uhr Vormittags, im Direktionszimmer (Oranienstraße 7, Zimmer 16) zu bewirken.

Der Direktor: Dr. Kaiser.

Biehof-Marktbericht

für die Woche vom 11. April bis 17. April 1897.

Wiedergattung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preise per	von — bis	Anmerkung.
	Stück			Mt. Pf. Mt. Pf.	
Ochsen	92	I.	50 kg Schlachtgewicht.	66 — 70	
Kühe	111	II.		60 — 65	
		I.		55 — 60	
		II.		50 — 52	
Schweine	710		1 kg Schlachtgewicht.	94 — 1 04	
Kälber	723			1 — 1 40	
Lämmer	250			1 20 — 1 28	
Geflügel	1		Stück	26 — 37	

Wiesbaden, den 17. April 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. April l. J. und die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden im **Rathhaus-Wahlloale**, Marktstraße 7, dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum **15. März 1897** einschließlich, verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kleidungsstücken, Weinen, Betten u. versteigert.

Bis zum **22. April** ex. können die verfallenen Pfänder von **Vormittags 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags 2 bis 4 Uhr** noch ausgelöst und **Vormittags** von **8 bis 10 Uhr** und **Nachmittags** von **2 bis 3 Uhr** die Pfänder über Metalle und sonstige, dem Wottenfranz nicht

unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom **23. April** ex. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.
Wiesbaden, den 10. April 1897.
Die Leihhaus-Deputation.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Lieferung und Anbringung von **Vorhängen** aus **Marquiseendrell** zwischen den Säulen an der **alten Colonnade** hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der **Vormittagsdienststunden** im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Positivmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 4** versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag den 23. April 1897, Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 14. April 1897.

Der Stadtbaumeister: G e n z m e r.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes von Pränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs:

- a) Mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Gärten oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.
- b) § 44 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 1. April 1880:

Mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefahrbringender Weise nähert,
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten ohne Erlaubniß des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteter Maßen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,
4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10 des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigne Nachtheile genügen konnte.

c. Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889: Mit Geldbuße bis zu 10 Mark, im Unermögens-falle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, 25. März 1897.

Der Oberbürgermeister. J. B.: Mangoldt.

Bis auf Weiteres kann auf dem für die Parkanlage im Nerothal in Aussicht genommenen Wiesengelände **trockener Erdboden** und **Bauschutt** — schlammiger Boden und Faulschutt — ausgegossen — gegen eine im Voraus zu entrichtende Ablagegebühr von 25 Pfg. pro Karre abgeladen werden.

Abladefakten à 25 Pfg. können während der **Vormittagsdienststunden** von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1896.

Das Stadtbaumeister:

Winter.

308

Bekanntmachung.

Die Frau Geheimrechnerin Markus Verla Wittwe hat im Jahre 1881 der Stadt-Gemeinde Wiesbaden ein Kapital von 5000 Mk. unter folgenden Bedingungen überwiesen:

1) Die Zinsen desselben sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen bedürftigen jungen Leuten, nicht unter 14 Jahren, beabsichtigt Erlernung eines Handwerks. Junge Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug. Dieselben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweiligen Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Director der städtischen Oberrealschule und dem Vorsteher der israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger in hiesigen Lokalblättern ergangener Aufforderung zur Meldung über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluß ist sodann in denselben Blättern zu veröffentlichen.

2) Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen während der Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, erhalten, das zunächst das Lehrgeld und die nötigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Nassauischen Sparkasse angelegt und ihm beim Eintritt der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapitalbeitrag bei der Selbstständigkeitmachung zu dienen. Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des § 1 ein Anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Nassauischen Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapitale zugeschlagen werden.

Bewerbungen um das jährlich 187 M. 50 Pf. betragende Stipendium für die Jahre 1897, 1898 und 1899 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse, bis zum 15. Mai d. J. bei uns einzureichen.

Wiesbaden, den 13. April 1897.

Der Magistrat.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. und Dienstag, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden Neugasse 6 eine Anzahl gepfändete Mobilien öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 20. April 1897.

Die Vollziehungsbeamten:

117 Seil, Steierwald und Schramm.



Mittwoch, den 21. April 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Herzog Alfred-Marsch Komzok.
 2. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
 3. Air J. S. Bach.
 4. Walzer aus „Dornröschen“ Tschakowsky.
 5. Balletmusik aus „Die Camisarden“ Langert.
 - Violin-Solo: Hr. Concertmeister Irmer.
 - Cello-Solo: Hr. Eichhorn.
 6. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
 7. Zwei ungarische Tänze (Nr. 6 u. 7) Brahms.
 8. II. Carmen-Suite Bizet.
 - a. Les Contrebassiers, b. Habanera, c. Nocturne, d. Final (Ségurillo).

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Farrabraz“ Frz. Schubert.
 2. Dankgebet, altniederländisches Volkslied.
 3. Entr'acte-Séville aus „Don Cesar de Bazan“ Massenet.
 4. Larghetto aus dem A-dur-Quintett Mozart.
 - Clarinete-Solo: Hr. Seidel.
 5. Valse de Blondes Ganne.
 6. Vorspiel zu „Odysseus“ Bruch.
 7. Fantasie aus „Faust“ Gounod.
 8. „Bin schon da“, Galop aus „Der Obersteiger“ Zeller.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 20. April 1897.

Geboren: Am 12. April dem Schuhmacher Andreas Zell e. L., R. Johanna Regina. — Am 12. April dem Landwirt Carl Bäger e. L., R. Philippine Wilhelmine. — Am 16. April dem Tagelöhner Philipp Ober e. S., R. Ludwig Philipp. — Am 15. April dem Hausdiener Heinrich Gemmer e. L., R. Elsa Johanna. — Am 16. April dem Gas- und Wasserwerks-Arbeiter Heinrich Lindschied e. L., R. Luise Franziska. — Am 16. April dem Herrschneider Johannes Waldeck e. L., R. Wilhelm. — Am 15. April dem Herrschneider Wilhelm Schüller e. L., R. Maria Caroline Margarethe Emilie. — Am 16. April dem Herrschneider-gehilfen Johannes Goffens e. L., R. Wilhelmine Anna. — Am 15. April dem Schriftföhrer Lothar Haas e. L., R. Anna. — Am 16. April dem Tagelöhner Julius Rogmann e. S., R. Wilhelm.

Aufgeboten: Der Bahnwärter Josef Jakob Klunt zu Erbach, mit Auguste Vogler hier. — Der Dekorationsmalergehilfe Johann Ferdinand Georg Emil Fintel hier, mit Sofie Engel hier. — Der Königl. Cataster-Landmesser Carl Fendel zu Merxleben, mit Marie Josefine Johanna Braun hier. — Der Kaufmann Abraham, genannt August Vorjanger hier, mit Maria Feh hier. — Der Lederer-gehilfe Wilhelm Heinrich Peter Johann Martin Lönge hier, mit Anna Maria Bauer hier. — Der Schreiner

Carl Peter Christian Rau hier, mit Anna Christine Reeg hier. — Der Bäckermeister und Conditor Hubert August Wilhelm Begner zu Geisberg, mit Therese Friederike Johanna Pajel hier. — Der Lägergehilfe Johann Friedrich Raus zu Sonnenberg, mit Anna Catharine Duschnerer daselbst.

Verheiratet am 17. April: der Sattlergehilfe Georg Schmidt hier mit Philippine Katharine Wilhelmine Hammer zu Gaus Kreis St. Goarshausen. — Der Bäckergehilfe Friedrich Voh hier mit Caroline Johanna Stedter hier. — Der königliche Polizeibeamte Erich Karl Eduard Riemer zu Hannover mit Anna Jannasch hier. — Der Maschinenflosser Georg Murrins zu Witten an der Ruhr mit Anna Isabella Margaretha Jannasch hier. — Der Schreinergehilfe Emil Heinrich Moriz Nehl hier mit Katharine Christiane Sprenger hier. — Der Geschäftsfreiwende Philipp Börsch hier mit Helene Karoline Auguste Vint hier. — Der Tagelöhner Karl August Schön hier mit Christiane Freund hier. — Der Posamentiergehilfe Christian Karl Wilhelm Staat hier mit Emma Johanna Ebnig hier. — Der Drechsler-gehilfe Gustav Adolf Farsch hier mit Elisabeth Döringer hier. — Am 20. April: der Oberlehrer Dr. phil. Julius Ludwig Hermann Kenter zu Godesberg mit Hermine Charlotte Amalia Franziska Ströbinger hier.

Gestorben: Am 15. April der Lehrer Christian Fuhr von Wisper im Untertaunuskreise, alt 20 J. 11 M. 3 T. — Am 17. April Anna Marie, geb. Korn, Ehefrau des Herrschneiders-gehilfen Carl Laube, alt 30 J. 8 M. 15 T. — Am 17. April der Rentner Heinrich Bipp, alt 61 J. 3 M. 28 T. — Am 16. April der Großherzog. Burenburgische Registrator a. D. Philipp Jirfas, alt 64 J. 5 M. 4 T. — Am 17. April der Maurer Johann Wilhelm Schmidt, alt 80 J. 8 M. 7 T. — Am 18. April Marie, geb. Decker, Witwe des Buchhalters Carl Krämer, alt 67 J. 11 M. 23 T. — Am 18. April der Bildhauer-gehilfe Carl Thon, alt 63 J. 8 M. 24 T. — Am 18. April der Strumpfwirker Jakob Weirich, alt 63 J. 5 M. 12 T. — Am 19. April Magdalena, geb. Krüger, Ehefrau des Tagelöhners Christian Ehrengardt, alt 64 J. 1 M. 5 T. — Am 19. April der Glaser Philipp Köhler, alt 37 J. 5 M. 25 T. — Am 18. April Catharine, geb. Köhl, Witwe des Maurers Heinrich Root, alt 60 J. 3 M. 5 T. — Am 19. April Charlotte, T. des Kaufmanns Carl Kusus, alt 3 J. 19 T. — Am 18. April Elisabeth, geb. Schild, Witwe des Rentners Johannes Lang, alt 66 J. 1 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 20. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Zwei Böcke.		Paus	
Helm, Kfm.	Cronach	Schlessinger, m. Fr.	Berlin
Hotel Bellevue.		Hirschwald, Kfm.	
Simon, Fbkb. m. Fam.	Kirn	Mauskopf, Kfm.	Frankfurt
Crusemann, stud. jur.	Bremen	Peltzer-Teicher	Rheydt
Pick	Amsterdam	Münster, Dr.	Saarbrücken
Salbach, Kfm.	Berlin	Lehfeld, Dr.	Berlin
Jverhoff	Amsterdam	Aschoff, Dr. m. Fr.	Berlin
Eisenbahn-Hotel.		Lehmann, m. T.	Hannover
Moll, Thierarzt	Karlsruhe	Linkenbach	Barmen
Schick, Kfm.		Siebel, Lieut.	Königsberg
Hoff,		Egges, m. Miss	London
Hoff, Fr.		Sharp, m. Tocht.	
Brody, Kfm.	Berlin	Meyer, m. Fam.	Nürnberg
König, Dr.	Erlangen	Michaelis, m. Fr.	Antwerpen
Feldmann, m. Fr.	Berlin	Pollitz	Frankfurt
Moser, Kfm.	Wien	Priester, m. Fr.	Berlin
Dresing,	Herford	Brown, Bankier	England
Börner,	Leipzig	Hallenstein	Markirch
Bachfeld,	Cöln	Block	
Meyer, Fr. Lehr.	B.-Baden	Karpfen.	
Hackzell, Arzt	Labe	Ulrich	Bieber
Hotel Einhorn.		Stein, Fr. Priv.	Possendorf
Hulisch, Baumstr.	Königsberg	Falland, m. Fr.	Rosswind
Maargraf, Kfm.	Cassel	Stein, Kfm.	Dortmund
Dietze, Arzt	Hamburg	Falland	Dortmund
Silber, Rev.-Beamt.	Cöln	Stein, Dir.	Chemnitz
Hademann, Kfm.	Nürnberg	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Meyer,	Frankfurt	Kammer	Weinheim
Marcus,	Berlin	Weiße Lilien.	
Kahl,		Günther, m. Fr.	Naumburg
Barth,	Stuttgart	Löbnitz, Fr.	Aken
Braun,	Nürnberg	Hotel Metropole.	
Gratz,	Ohligs	Schmidt, Dr.	Montabaur
Lindler,		Meyer, Kfm.	Aachen
Erbprinz.		Macon, Banq.	Dresden
Kies, Kfm.	Stuttgart	Schlossing	Berlin
Dammach, Redacteur	Cöln	Richter	
Brandow, Rent.	Mainz	Hauser, m. Fr.	Wien
Kallenbach	Leimbach	Mayer, m. Fr.	Frankfurt
Lettow, Unteroffiz.	Berlin	Elkisch, m. Fr.	Berlin
Kirschbaum, m. Fr.	Elberfeld	Landrath	St. Goarshausen
Lichtenfels, Techn.	Pforzheim	Wilhelmi, m. Fr.	Coblenz
v. Schmitt, m. Fr.	Barmen	Blumenthal, m. Schw.	Frankfurt
Hotel Hoppel.		Rothschild, m. Fr.	Frankfurt
Haan, m. Nefte	Schörbeck	Hueck, m. Fam.	Elberfeld
Hilger, Kfm. m. Fr.	Cöln	Lendes	Aachen
Götting, Kfm. m. Fr.	Berlin	Schlieper, m. Fa	Elberfeld
Kobbe,	Stuttgart	Kahn, Kfm.	Würzburg
Gottschalk, m. Fr.	Homburg	Meidner	Breslau
Vier Jahreszeiten.		Wild, Arzt	Freiburg
Schoen, Dr.	Berlin	Hotel Minerva.	
Klein, m. Fr.	Heinrichshütten	de Agreda, m. Tocht.	London
Blacker, Fr. m. Bed.	London	von Sydow,	Diedenhofen
van Levinstein, Rent. m. Fm.	u. Bod.	Hotel Mehl.	
van Reener, m. Fam.	Velp	Kaspari, Kfm.	Weilburg
van Hekelingen, m. Fam.		Berlin. Hptm.	Barmen
Kaiser-Bad.		Haessler, Offiz.	Lothringen
Pollack	Berlin	Korten, Ingen.	Ohligs
Schmidt, m. Fam.	Hamburg	Hillmann, Offiz.	Thorn
Bender	Bonn	Hotel du Nord.	
Lammich, Major m. Fr.	Alzei	Grachy, Fr. Maj.	Darmstadt
Herrfeld, Arzt	Berlin	Caqraw, Fr. m. S.	Breslau
Heymansote, m. Fr.		Zinner	Hamburg
Henke, Fr. m. S.	Mörschingen	Kietzelmann, Fr. Dr.	Dresden
Hotel Kaiserhof.		Kietzelmann, m. Fr.	
Siesgang, Fr. Dir.	Kiel	Nonnenhof.	
Mengens, m. Fr.	Berlin	Dirtzen	Chicago
Schlesinger, m. Tocht.	Ruhrort	Müller	Schwiesheim
Carp	Frankfurt	Oenaner	Saarbrücken
Levison	Frankfurt	Helferich, Kfm.	Weilburg
Taylor	England	Roth	Berlin
von Osterwick	Brüssel	Köhler, Kfm.	Gemünd
		Caro	Berlin

Hotel Oranien.

van der Breggen, m. Fr. Amsterdam
Vohwinkel Düsseldorf
Barnett London
Siebel, m. Fr. Frankfurt
Underdown London

Pfalzer Hof.

Jackson, Kfm. m. Fr. Berlin
Mayer, Frankfurt
Esser,

Rhein-Hotel.

Ziekusch, Kfm. Breslau
Dissau Magdeburg
Binting, Oberl. Oranienstein
Bino Haag
Klauss, Kfm. Baden
Freund, m. Gem. Westfalen
Dale London

Kindermann m. Gm. Magdeburg
Feldmann, Fr. Dr. Kiel
Sr. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Langenburg Salzburg
Ihrer Durchl. Prinzessin zu Hohenlohe-Langenburg, m. Fm. u. Dienersch. Salzburg
von Ploetz, Hptm. Hamburg
Schenk Weissenburg
Schmidt, Reg.-Rath Trier

Badhaus zum Rheinstein.
Brander, m. Fr. Finland
Stertz, Fbkb. Spremberg
Stertz, 2 Fr.

v. Holtzendorff, Fr. Würzburg
Kirchgesner Kissingen
Landmann, Fbkb. Zwickau
Dachmann, Fr. Elberfeld

Hotel Schweinsberg.
Kullmann Jülich
Schiffer, m. Fr. Düsseldorf
Bunae, Kfm. Coesfeld

Hotel Tannhäuser.
Hartung Langenseld
Troost, Oberl. Frankenstein
Schulz, Kfm. Mainz

Schneider, Kfm. Coesfeld
Holterhoff Darmstadt
Baumberger, Kfm. Stuttgart

Tannus-Hotel.
Drydon Nordkumberland | Fehe

Edinburgh

Bolem, Rent. Aachen
Mönsch, Fr. Rent. Lennep
Bremthal, m. Schw. Goerlitz
Lamm, Rent. Treptow
Heusdorf, m. Fr. Königswinter
Müntz, Kfm. Madeburg
Otto, Dr. med. St. Petersburg
Drögmöller St. Petersburg
Heuscheger, m. Fr. Marburg
Seifert, Kfm. Andernach
Faulhaber, Kfm. Camberg
Schimper, m. Schw. Bonn
Horch, Kfm. Mannheim
Maschwitz, m. Fr. Birmingham
von Gronow, m. Fr. Hersfeld
Silz, Rent. m. Fr. Coblenz
Schmitz, Kfm. Cöln
Steckner, Bockenheim
Drege, Fr.-Lieut. Mainz
Güntzel, Kfm. Cöln
Hempenis, Kfm. Zwoile

Hotel Union.

Mentz, Kfm. Saarbrücken
Reifert, Fms
Kempf, Mechan. Frankfurt

Hotel Vogel.

Erdmann Halberstadt
Hauf, Kfm. Berlin
Kaufmann, m. Fam. Frankfurt
Laas, Hotelbes. Frankfurt
Linnemann, Kfm. Regensburg
Schmitz, Regensburg
Schwartz, Baumstr. Frankfurt

Hotel Victoria.

Herz, Kfm. Berlin
Wolters, London
Brunst, Student. Hotenheim
von Nolborth Petersburg
Aschoff, m. Fr. Kreuznach
Wolters jr. Bremen
Lagatz, m. Fr. Colmar
Quilitz, Dr. Berlin

Speight, m. Fam. London
Willing, m. Fr. Düsseldorf
von Gandecker Engers
Jaeger, m. Fr. u. T. Leiden
Stohr, m. Fr. München
Wagner, m. Fr. Bremen

Concurs.

Versteigerung.

Mittwoch, den 21. April cr.

und eventl. den folgenden Tag

Vormittags 9 und Nachm. 2 Uhr

anfangend werden im Auftrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters in dem Hause

Kapellenstrasse 10, 1. Etage

dahier, die zur

Concursmaße Freitag

gehörigen Mobilien, als:

1 eich. Büffet, 1 Pianino mit Stuhl, 1 Noten-

ständer, 3 Schreibtische, 1 Bücherstapel,

1 Verticow, 1 Chaiselongue, div. runde, viereck.

und Ausziehtische, Stühle, Sessel, Consols,

Commoden, Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Küchen-

1 Eis- und Gläserstapel, Waschkommode, Wand-

schränkchen, Standuhr, Regulator, Bügeltisch,

Bügelofen mit Eisen, Anrichte, div. Bilder,

Spiegel, Vorhänge und Portieren mit Gallerieen,

Bücher: worunter Meyer's Konversations-Lexikon,

Prachtwerke u. c., Pflanzen, Nippachen, Teppiche,

Vorlagen, Tischdecken, Lüstres, Leuchter, Lampen,

Spiegel mit Trümmern, Cisten, Reisebetten, Tisch-

Bett-, Bade- und Handtücher, Bettbezüge,

Servietten, Schürzen, Waschküchen, Krüge,

Gläser, Flaschen, Teller, Tassen, Löffel, Gabeln,

Messer, Löffel, Eimer, Kessel, Caserolen, silberne

Thee-, Kaffee- und Dessertlöffel, Messer mit

Eisenbeingriff, Vorklapplöffel, Serviettenringe,

Crystallhalben und Teller, Quilliers, ca. 100 St.

Wein, 1 gold. Herrenuhrkette u. A. m.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. April 1897.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Für gesunde und empfindliche Füße!

Anfertigung feiner, solider Damen- und Herren-Stiefel nach Maß. Stiefelsohlen u. Felle zu billig. Preisen. Reparaturen fein. Schuhmacher von der Heide, Schulgasse 4, Hinterhaus 1 Etage.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 92. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 21. April 1897.

Zweites Blatt.

Zum Kriege zwischen der Türkei und Griechenland.

* Wiesbaden, 20. April.

Das diesjährige Auferstehungsfest ist mit einem großen Miston in der auswärtigen Politik begangen worden. Wie wir durch Extrablätter in der Stadt bekannt gegeben, ist bereits am ersten Ostertage der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland erfolgt und der zu gleicher Zeit proklamirte Krieg hat sofort in blutiger Weise begonnen.

Längs der ganzen Grenze von Epirus bis Thessalien haben Griechen und Türken sich bereits an der Gurgel und Ströme leichtfertig vergossenen Menschenblutes rächen den felsigen Boden. Im Gefecht bei Karva, in dem an der Seite griechischer und sizilianischer Freischaren reguläre Truppen gegen vier türkische Bataillone kämpften, sind, wie eine uns soeben zugegangene Athener Spezialdepesche berichtet, sowohl auf türkischer wie auf griechischer Seite Hunderte von Streikern gefallen, deren Leichen unbestattet, als willkommene Beute für die freisenden Geierschwärme, das Schlachtfeld bedecken. Die Griechen schreiben sich den Sieg zu, während von Constantinopel her gemeldet wird, daß ihre Schaaren sich in vollständiger Auflösung vor den geschlossen vordringenden Truppen zur rettenden Grenze zurückgezogen hätten. Am heutigen Tage besteht keine Scheidelinie mehr an der Grenze zwischen den Hauptmassen der regelmäßigen Truppen, da die türkische Armee den Befehl erhalten hat, auf der ganzen Linie vorzurücken. Auch ein Seegefecht hat sich bereits bei dem historischen Vorgebirge Actium südlich des Ambrakischen Golfes (Wesen von Arta) abgespielt, das mit dem Untergang des schwer getroffenen griechischen Schiffes „Makedonia“ endete. Kurz, der Krieg ist entbrannt und sein unheimliches Feuer wird bald den ganzen Süden der Balkan-Halbinsel in ein lodernbes Meer von Kämpfen, Belagerungen, Aufständen und Megeleien hüllen.

Die Griechen glauben dadurch, daß sie den Türken die Kriegserklärung aufzwangen, die Verantwortung von sich abgewälzt zu haben. Europa wird diese politische Selbstopferte nicht anerkennen, sondern die Last der Verantwortung lediglich dem Störer des Friedens aufbürden, nicht demjenigen Theil, der durch den Friedensbruch in den Krieg hineingetrieben wurde.

Daß ein großer Theil der europäischen Sympathien besonders in England, Frankreich und Italien, auf der Seite der Griechen ist, läßt sich freilich nicht in Abrede stellen und ob nicht irgend eine europäische Großmacht als treibende und stützende Kraft hinter ihnen steht, ist bis zum heutigen Tage noch eine offene Frage. Würdig machen werden sie sich dieses geheimen Rückhaltes aber nur dann, wenn sie den jetzt unvermeidlich gewordenen Kampf mit männlicher Festigkeit und Tapferkeit aufnehmen, wenn sie

ihr Heil nicht mehr auf Umwegen, in Listen und „griechischen“ Finessen („coups grés“ sagt man in Frankreich), sondern in der offenen Entscheidung Mann gegen Mann, Auge in Auge suchen, dem Ruhm ihrer heldenhaften Vorfahren nachzueifern.

Die Griechen werden durch eine solche brave Haltung wenigstens der demüthigenden Nothwendigkeit vorbeugen, später etwa an die Nachsicht Europas appelliren und das Eingreifen der schwer beleidigten Großmächte zu ihren Gunsten ersuchen zu müssen. Sie haben genug erreicht, wenn sie die Türken ihren gesegneten Feinden, dem klassischen Boden ihrer großen Ahnen fernzuhalten vermögen und im Rücken der Feinde die makedonischen Insurgenten banden mobil machen. Daß ihnen gegenüber der militärisch so bedeutend stärkeren Türkei ein rascher Siegeslauf beschieden sein sollte, erscheint kaum denkbar.

In Athen haben Parlament und Volk unter lauten Demonstrationen davon Kenntniß genommen, daß die Pforte offiziell an Griechenland den Krieg erklärt hat. Griechenland hat sämtliche Reserven einberufen, fortwährend erfolgen Truppenschiebe zur Grenze, wo die Kämpfe fortbauern. Nach erbittertem Gefecht am ersten Ostertage gelang es den Griechen, die Grenze zu halten, der Kampf wurde am Montag von Neuem eröffnet, auf beiden Seiten zahlreiche Tödie und Verwundete.

Das Gros der türkischen Armee, 6 Divisionen stark, wird jetzt vom Höchstcomandirenden, Edham Pascha, zum Vormarsch auf Larissa, die Hauptstadt von Griechisch-Thessalien concentrirt, ihm hat Kronprinz Constantin von Griechenland nur 3 Divisionen gegenüberzustellen. Hier wird die Entscheidung fallen, denn auf die Schärmlinien der einzelnen Banden, welche hier und da die Grenze überschritten, ist wenig Gewicht zu legen. Die Türken hoffen bei ihrer Uebermacht auf einen schnellen Sieg, die Griechen rechnen auf einen Aufstand der Christen in der Türkei, vielleicht auch auf ein Eingreifen von Bulgarien-Serbien.

In Westgriechenland, in der Bucht von Ambracia, ist es ebenfalls zu einem Zusammenstoß gekommen. Die Türken beschossen Actium, wo die Entscheidungsschlacht zwischen Octavian und Antonius stattfand, die Griechen antworteten mit dem Bombardement des türkischen Prewesa, dessen Forts zerstört wurden. Verschiedene Erhebungen in der Türkei werden bereits gemeldet. Die Aufregung ist im ganzen Orient groß.

Die Mächte erhoffen freilich die Lokalisierung des Krieges, der ja möglicherweise bald beendet ist, aber auch ernste Konflikte zeitigen kann. Kaiser Wilhelm hatte lange Konferenz mit Staatssekretär von Marischall, Fürst Hohenlohe in Paris mit dem Minister des Auswärtigen. Die Czarin-Mutter reiste von Kopenhagen eilig nach Petersburg retour.

Die türkische Armee ist im Osten wie im Westen des

Kriegsschauplatzes über die Grenze gedrungen, das griechisch Anbelasia ist genommen auch aufsteigend Oria. De Gassona kam es zu langem Kampf, Griechen gingen rückwärts, der Fall von Balso dürfte kaum zu vermeiden sein. Im Engpaß von Gassona wehrten sich die Griechen verzweifelt, mußten rückwärts. Mehr Feuergefecht indessen, Verlust nicht so stark, als es erst schien. Prewesa von den Griechen besetzt.

Deutschland.

* Berlin, 19. April. (Hof- und Personal-Nachrichten.) In der kaiserlichen Familie ist das Osterfest in der herzlichsten Weise gefeiert worden. Am Charfreitag wohnten beide Majestäten dem Hauptgottesdienst im Dom bei. Nach der Tasse fuhr der Kaiser beim österreichisch-ungarischen Botschafter von Szögleng vor. Am Samstag Vormittag machte das Kaiserpaar den gewohnten Spaziergang durch den Thiergarten, nachdem der Monarch vorher im königlichen Marstall das Modell zum neuen Marstallgebäude besichtigt hatte. Nach der Besichtigung besuchte das Kaiserpaar am ersten Feiertage den Gottesdienst, ebenso am zweiten. — Freiherr von Marschall und der Chef des Militär-Cabinetts von Hohle hielten am Samstag dem Kaiser Vortrag.

— Der Bruder unserer Kaiserin, Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, hat sich mit der Prinzessin Dorothea von Coburg, Tochter des Prinzen Philipp von Coburg und der Prinzessin Luise, ältesten Tochter des Königs von Belgien, verlobt. Der Herzog ist protestantisch, die Prinzessin katholisch.

— Reichskanzler Fürst Hohenlohe stattete gestern in Paris Kanotaur, dem Minister des Auswärtigen, eine kurze Höflichkeitsvisite ab, die dieser erwiderte.

— Staatssekretär Nieberding soll beabsichtigen, seinen Abschied zu nehmen und seinen Wohnsitz nach Breslau zu verlegen, wo sein Bruder Direktor des Matthiasgymnasiums wird.

— Die Leichenfeier für den Großherzog Friedrich Franz fand am Charfreitag Nachmittag in Gannes statt. Die militärischen Ehren wurden durch eine Batterie Artillerie, ein Jägerbataillon und ein Infanterieregiment erwiesen. Der Trauerzug bildete sich in der Villa Wenden; er bestand aus der verwitweten Großherzogin und der ganzen herzoglichen Familie, den russischen Großfürsten Michael Nicolajewitsch, Michael Michaelowitsch, Nikolai, Boris und Cyril Wladimiro-witsch und dem Prinzen Christian von Dänemark. Als Vertreter des deutschen Botschafters in Paris war Botschaftsrath v. Müller erschienen. Außerdem waren die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, der Präfect, sowie General Gehbart anwesend. Auf dem ganzen Wege bis zum Bahnhofs wurde der Zug von der zahlreichen Menge entblößten Hauptes begrüßt. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr ging der Zug

Der deutsche Kriegsschatz.

Die 5 Milliarden Kriegskosten, welche die Franzosen nach dem letzten Kriege zahlen mußten, wurden in Hauptsache dazu benutzt, die Kriegstätigkeit des deutschen Heeres nach jeder Richtung hin zu erhöhen und zu vervollkommen. Fünf Milliarden Francs sind genau vier Milliarden Mark. Nahezu den vierten Theil oder eine Milliarde hat das deutsche Reich noch gegenwärtig in fünf verschiedenen Fonds: dem Invalidenfonds, welcher allein mit 561 Millionen dotirt ist, dem Reichseisenbahn-Bausonds, dem Kriegsschatz (120 Millionen) und dem Reichstagsgebäude, dessen Bau 24 Millionen erforderte. Die 2. Milliarde ist lediglich durch die Hände des Reiches gegangen, indem damit sofort die drei Kriegsanleihen von 120 Millionen, 100 Millionen und 120 Millionen preussischer Thaler = 1020 Millionen Mark getilgt worden sind.

Von den letzten beiden Milliarden sind etwa 1 $\frac{1}{2}$ Milliarden verwendet worden zum Ersatz der durch den Krieg erwachsenen Schäden; wir nennen nur die Haupttribunen: für die Wiederherstellung der gesamten im Feldzuge aufgebrauchten Heeresausrüstung (das sogenannte Reetablisement) 320 Millionen, für Vergütung sämtlicher Kriegsschäden in Elsaß-Lothringen und Baden — die offene Stadt Kehl am Rhein wurde bei Beginn der Belagerung von Strassburg von den Franzosen völlig in Asche gelegt, — sämtlicher Schäden der deutschen Rheberei durch die Kaperei, für die Ent-

schädigung der aus Frankreich verjagten Deutschen, die Erstattung sämtlicher Kriegskosten der deutschen Gemeinden (Einquartierung, Fuhren), Transportkosten der Eisenbahnen für Beförderung sämtlicher Truppen, Borräthe, Gefangenen.

Ueber die dann noch übrigen $\frac{3}{4}$ Milliarden ist zu einem kleineren Theile für bestimmte große Reichszwecke verfügt worden, namentlich für die Kosten der Einführung der Münzeinheit, also der Prägung der gesamten neuen Münzen; ferner stammen daher die Reichsbauhilfe zur Gotthardtbahn und die bekannten Dotationen des Fürsten Bismarck und der Generale (12 Millionen).

Eine Summe von einer halben Milliarde endlich ist als Kriegskosten-Entschädigung zur Austheilung an die einzelnen deutschen Staaten gelangt und von diesen in der mannigfachen Weise verwendet worden: zur Schuldentilgung, zu Steuererlassen, Verbesserung der Beamtengehälter in Preußen und Sachsen, auch zur Dotation der Provinzialgebäude. Das ist der ziffernmäßige Beleg für die Verwendung der französischen Milliarden.

Der deutsche Kriegsschatz, welcher nur im Falle eines Krieges mobil gemacht werden darf, wurde 1874 vom Reichskanzler gefordert, um im Falle der Noth in kürzester Frist die Kriegsbereitschaft herstellen zu können. Im Grunde bedeutete diese Forderung nur eine Erweiterung des preussischen Kriegsschatzes von 90 auf 120 Millionen für das deutsche Reich. Nach der Bewilligung des Reichstages ginaen am 3. Juli 1874

60 Millionen Mark aus der deutschen Reichsbank nach Spandau ab, und zwei Tage später folgten weitere 60 Millionen.

Dieser Reichs-Kriegsschatz, bestehend aus geprägtem Gold und schweren Goldbarren, wurde in eisernen Kisten in die Tiefe des Juliusthurmes der Festung Spandau versenkt. Der Juliusthurm ist ein uralter, verwitterter, aber truhiger Gefelle, welcher sich inmitten der Festungswerke, Mauern und Kasematten Spandaus erhebt. Nur wenigen Sterblichen ist es vergönnt gewesen, den Thurm zu betreten und den Reichskriegsschatz zu sehen. Niemand darf sich dem alten Bauwerke nahen, überall wachsame Augen, blinkende Helme und Waffen, aber aus der Ferne mag den kostbaren Thurm schon mancher sehnsucht und verlangende Blick gestreift haben.

Zweimal im Jahre wird der Schatz durch zwei Mitglieder der Reichsschuldentilgungs-Kommission revidirt. Die Revision erfolgt jedesmal in folgender Weise: Der Zugang zu dem wohlbewachten Reichskriegsschatz kann nur in dem Falle ermöglicht werden, wenn die beiden Kommissionsmitglieder gleichzeitig die in ihrem Besitz befindlichen, übrigens sehr zierlich gearbeiteten Schlüssel ins Schloß stecken. Denn auf keine andere Weise ist der trostige Verschluß zu erzwingen.

An Stelle des Juliusthurmes stand vordem ein Holzthurm, und als man die Citabelle baute, wurde dieser abgerissen und durch den festern Backsteinthurm ersetzt. Woher die Bezeichnung Juliusthurm stammt ist unbekannt. Im Laufe der Zeiten war der Thurm an der Spitze statt

solche Gefahr liegt in der Zukunft. Dazu kommt der Druck der
 solche gleichfalls immer dringender. In Folge des allgemeinen
 öffentlichen Meinung auf seither säumige Gemeinden, wenn zwischen
 1895/96 Straßenscheiden eine schärfere liegt, welche einem
 leichteren Verkehre hinderlich ist. In Folge des allgemeinen Be-
 langens nach besseren Gemeindevwegen mehrte sich die Zahl der
 Gemeinden, welche damit vorgehen wollen, stetig und damit auch
 das Herantreten an die Bezirksverwaltung mit Gesuchen um Zu-
 schüsse. Wenn auch die Prozentsätze der letzteren verringert werden
 mußten, so erwidrigte doch die Vermittlung höherer Mittel seitens
 des Communalantrages, in der Mehrzahl der Fälle Aufschüsse zu
 gewähren und dadurch die Bauthätigkeit zu fördern. In welchem
 Umfange dieselbe stattfindet, läßt sich schon aus dem einen Umfange
 erkennen, daß im Verwaltungsjahre 1897/98 von den Gemeinden
 75 000 Cubikmeter Steine zu Neudeckungen verwendet werden sollen,
 während der Bezirksverband aus den Chauffeen und übernommenen
 Vicinalwegen nur 30 000 zu verwenden hat. Die 18 im Betrieb
 befindlichen Dampfstraßen werden auf Vicinalwegen sehr mehr ver-
 wendet, als auf den Chauffeen. Mit der Uebernahme von größeren,
 mit starkem Verkehr belasteten Gemeindevegezügeln in die Unter-
 haltung des Bezirksverbandes wird nach Kräften fortgesetzt. Von
 Kleinbahn-Unternehmen nahmen zwei: die Bahn Hörsch-Rönigstein
 und Zollhaus-Rastätten-St. Goarshausen und Oberlaunstein festere
 Gestalt an, seitdem die Kreisräthe ihre Zustimmung unter bestimmten
 Bedingungen erklärt haben. Der Bezirksverband wird sich über
 seine Betheiligung schlußfähig zu machen haben. Die Ausdehnung
 des Staatsbäderwesens in den Kreisen Biedenkopf, Dill, Weichburg
 Oberhesselnwald, Weisburg und Ulfungen ist in Aussicht genommen.
 Im Meliorationswesen herrscht lebhaft Thätigkeit. Die Herrichtung

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 92. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 21. April 1897.

Drittes Blatt.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

18) „Ich begreife, daß Frau Richmond Harrison ein Schöpfung der Gesellschaft ist, wo sie sich bilden läßt,“ bemerkt John Alsen galant.

Sie senkt für einen Moment die Augenlider, um sie gleich darauf langsam wieder zu heben. Der Effekt ist ein großer. Ihr Begleiter blickt voll Bewunderung in die jetzt voll zu ihm aufgeschlagenen, strahlenden, blauen Augen.

„Kannten Sie einen Herrn William Douglas?“ fragt er endlich zögernd.

Einen Augenblick ziehen sich die feingeknickten Brauen der Dame unruhig zusammen; ihr Blick ruht forschend auf den jolalen Zügen ihres Gegenüber. Dann lächelt sie wieder.

„Douglas — Douglas?“ wiederholt sie nachdenklich. „Der Name kommt mir bekannt vor, und doch weiß ich nicht, wo ich ihn hinbringen soll. . . . Halt!“ fährt sie, plötzlich stehen bleibend, fort, „erinnere ich mich recht, so las ich in der Zeitung, er sei vor kurzem gestorben.“

„Jawohl — und er hinterließ ein bedeutendes Vermögen. . . . Der Grund, warum ich Sie nach ihm fragte, ist folgender: Er hatte eine Nichte bei sich, die denselben Namen trug wie Sie, Frau Harrison — und ich dachte, sie sei vielleicht eine Verwandte von Ihnen. Die junge Dame heißt Ada Harrison.“

„Ada Harrison?“ wiederholt die schöne Frau fragend, während sie das Gesicht in ihrem Strauß zart abgetönter Theerosen verbirgt, wie um den Duft einzusaugen. „Ada Harrison? . . . Nein, ich glaube nicht. Ich habe keine Verwandten in New-York außer einem Neffen, den ich wie meinen Sohn liebe. Wir kamen als völlig Fremde vor einem halben Jahr hierher. . . . Wie alt ist Fräulein Harrison?“

„Ungefähr achtzehn Jahre. Jedermann hielt sie für William Douglas' Erbin. Da taucht plötzlich irgendwo eine Frau von ihm auf, die den ganzen Nachlaß beansprucht — und die arme Ada ist ohne Heimath und ohne Vermögen.“

„Wie traurig!“ murmelt Frau Harrison theilnahmsvoll.

„Ja, sehr traurig!“ bekräftigt ihr Begleiter. „Das Traurigste dabei aber ist, daß das junge Mädchen verschunden ist.“

Frau Harrison schweigt einige Augenblicke, bevor sie sagt: „Sie scheinen sich sehr für die junge Dame zu interessieren. Ist sie mit Ihnen verwandt?“

„Nein, meine Gnädige — noch nicht — das heißt —“

„John Alsen ist etwas verlegen —“

„Herrn William Douglas, und seine Nichte würde nicht lange mehr heimathlos sein, wenn ich sie nur finden könnte.“

Frau Harrison blickt den Juwelier von der Seite forschend an. Will er das Mädchen heirathen?

„Ist sie sehr schön?“ fragt sie lauernd. Dann flüstert sie, ohne eine Antwort abzuwarten, hastig: „Wer mag die Dame sein, die soeben eintritt! Sehen Sie doch, Herr Alsen, sie hat einen ganzen Juwelierladen an sich hängen!“

Eine etwas corpulente Dame in der Mitte der Dreißiger betritt soeben den Saal. Sie ist sehr auffallend gekleidet; an ihrer Brust, an ihrem Hals, an den Ohren, Armen und Haaren — überall stecken und hängen Diamanten. Selbst die Schnallen an den weißen Atlaschuhen sind nicht davon verschont geblieben.

Jetzt geht sie an den beiden vorbei.

John Alsen wirft einen scharfen Blick auf die Juwelen. Als Fachmann interessiert er sich für die einzelnen Formen. Doch das leuchtet und glitzert derart, daß man keinen einzelnen Stein genau erkennen kann.

„Welch' unfeiner Geschmack!“ murmelt er. „Ach, meine Gnädige,“ fährt er bedauernd fort, „ich muß Sie leider auf kurze Zeit verlassen. Mein Sohn winkt mich soeben zu sich heran?“

„Ihr Sohn?“

Frau Harrison lacht silberhell auf.

„Jawohl. Er steht dort neben dem großen Spiegel — sehen Sie —“

„Ich muß gestehen, daß ich es nicht glauben würde, wenn Sie es mir nicht selbst versicherten,“ lächelt sie, seine kräftige Gestalt mit einem bedeutsamen Blick umfassend. „Aber — ich will Sie nicht zurückhalten, Herr Alsen. Hoffentlich — auf Wiedersehen!“

„Auf Wiedersehen, meine Gnädige!“

John Alsen verbeugt sich tief, vor der schönen Frau, während er bei sich denkt: „Frau Alston hat Recht; eine verführerische Frau ist diese Madame Harrison.“

„Vater, hast Du nicht jene Dame bemerkt?“ hört er jetzt die Stimme seines Sohnes dicht neben sich.

„Welche Dame?“

„Run — jene mit den vielen Diamanten!“

„Gewiß. Was —“

„Sie hat verschiedene der uns gestohlenen Steine an sich.“

„Du kannst Dich irren, mein Sohn. Die Dame scheint in der besten Gesellschaft zu verkehren; sie wäre sonst nicht hier.“

„Das ist kein Beweis, Vater. Du selbst sagtest einmal, daß sich bei uns Diebe und Abenteurer Eintritt in die beste Gesellschaft zu verschaffen wissen!“

„Wohl wahr, aber sie ähnelt jener Frau Vanderbeck nicht im mindesten.“

„Seh' ihr eine rothe Perücke auf und —“

John Alsen hebt warnend den Finger.

„Pst, mein Sohn. Du läßt Feiner Einbildung all-

zusehr die Bügel schießen. . . . Komm', ich will Dich jener lebenswürdigen Dame vorstellen.“

„Jener schlanken Blondine?“

„Derselben. Es ist eine Frau Richmond Harrison.“

„Harrison.“ wiederholte er erregt. „Ist sie eine Verwandte Ada's?“

„Nein. Ich fragte sie bereits danach.“

Walthers senkt leise. Dann bemerkt er, mit einem unwillkürlichen Blick auf die schöne Frau:

„Welch' wunderbares Haar!“

„Nimm Dich in Acht, mein Sohn!“ droht der Ältere scherzend. „Sie soll eine vollkommene Strenge sein. Man hat mich bereits vor ihr gewarnt.“

Ein schwermüthiges Lächeln umspielt Walthers Lippen.

„Wir kann sie nicht gefährlich werden,“ sagt er er ernst. „Ist ihr Gatte auch hier?“

„Sie soll Wittwe sein.“

„So! . . . Wie alt ist sie denn?“

„Ich halte sie für Mitte Zwanzig. Sie ist äußerst angenehm und lebenswürdig. Alle Männer — junge wie alte — sollen ihr zu Füßen liegen.“

„Run, wir beide werden die Liste ihrer Verehrer nicht verlängern,“ bemerkt Walthers kurz.

Es berührt ihn peinlich, daß sein sonst stets gleichmäßig ruhiger und würdevoller Vater gar so viele Worte macht um eine jedenfalls kokette Weltbame. Er dreht sich kurz auf dem Absatz herum, um sich jener diamantengeschmückten Dame vorstellen zu lassen.

Schon nach wenigen Minuten steht er derselben gegenüber.

„Herr Walthers Alsen — Frau Vanderbeck!“ lautet die Vorstellung.

Verzeihen Sie, habe ich recht gehört — Frau Vanderbeck?“ fragt er lebhaft, die letzte Silbe des Namens scharf betonend.

„Nein,“ entgegnet sie schnell. „Ich heiße Vanderbeck — b — e — c — k.“

Bildet Walthers es sich nur ein, oder hat sich der Dame wirklich eine auffallende Unruhe bemächtigt? . . .

Er selbst befindet sich in einer derartigen Erregung, daß ihm jedes ruhige, objektive Urtheil abhanden gekommen ist. . . . Wie, wenn diese Dame jene Frau Vanderbeck wäre — jene Schwindlerin, die ihn durch ihre

Wahrnehmungen nicht nur beinahe ums Leben gebracht hätte, sondern ihn auch von seiner Liebe, seiner herrlichen Ada getrennt hat! . . .

Wäre sie nicht gewesen — er hätte Ada nach dem Tode ihres Onkels aufgesucht und ihr seine Liebe erklärt. Sie wäre jetzt seine Braut, vielleicht schon sein angebetetes Weib! . . . Anstatt dessen plagt sie sich irgendwo mit fremden Leuten herum, setzt sich allen möglichen Kränkungen aus, — und er, Walthers kann nichts dazu thun. Er weiß ja nicht, wo sie ist! . . . (Fortsetzung folgt.)

zu Hause sind. Der Vater flucht nie in der Kirche, er flucht aber gewöhnlich, sobald er heraus ist.“ — Reite Frömmigkeit, das!

— **Noch eine Stephan-Anekdote.** Als Staatssekretär v. Stephan auf einer Inspektionsreise in Memel war, bemerkte er, daß am Pöckelschalter kurz vor Schluß der Dienststunden, wo der Andrang des Publikums am stärksten zu sein pflegt, nur ein Beamter die Abfertigung besorgte. Der andere Unterbeamte war, ohne daß er Jemanden etwas gesagt hatte, fortgegangen und blieb etwa eine Stunde lang verschwunden. Der Generalpostmeister war über eine derartige Pflichtverletzung empört, und als der Beamte endlich erschien, wurde ihm ein nichts weniger als freundlicher Empfang zu Theil. Der etwa 50jährige Mann zitterte wie Espenlaub. Endlich brach er in Thränen aus: „Ach, Excellenz, entschuldigen Sie nur, ich habe schon 6 Kinder, und eben ist meine Frau von Zwillingen entbunden worden!“ Stephan schwieg, das gute Herz erwachte in ihm. Er zog sein Portemonnaie und drückte dem glücklichen Zwillingenvater einen 50-Markschein in die Hand.

— **Zwei Feinde.** Lord North verlor gegen Ende seines Lebens völlig das Gesicht. Einst traf er mit dem Oberst Barré, welcher ein eifriger Gegner von ihm im Unterhause gewesen und auch blind war, im Bade zusammen. „Oberst,“ begann Lord North, „ich und Sie sind jeher bittere Feinde gewesen, jedoch, glaube ich, giebt es keine Leute auf der Welt, die einander lieber sähen, als wir Beide.“

— **Aus der Schule.** Lehrer: „Wie heißt das alte Sprichwort, womit der Deutsche seine Exzesse anzudeuten pflegt? Ein Mann, ein —“ Schüler, rasch: „Ein Weib!“

— **Gipsel der Realistik.** In einem Londoner Theater ist kürzlich folgendes Gespräch zwischen Direktor und Dichter beauftragt worden: „Hat Miß B., meine Heldin, auch natürlich gespielt?“

Direktor: „Oh, haben Sie eine Ahnung! Während ihrer Sterbeszene ist im Parterre der Vertreter einer Versicherungsbank, bei der sie sich dieser Tage auf 4000 Pfund versichern ließ, vor Schreck ohnmächtig geworden.“

Neues aus aller Welt.

— **Die Villa Jugenheim,** welche der Kaiser dem Grafen Schuvalow für seinen Aufenthalt zur Verfügung gestellt hat, ist, wie aus Potsdam mitgetheilt wird, vom Geheimrath Professor Bergmann besichtigt und als zweckentsprechend befunden worden. Der Kaiser hat die Villa vor einigen Jahren käuflich erworben; zuletzt wurde sie von den Söhnen des Prinzen Albrecht bewohnt.

— **Die Uebergabe der Halbspende.** Das Rein-Ergebnis der Sammlung einschließlich bisheriger Zinsen betrug bis zum 10. d. Mts. im Ganzen 75,213 Mk. 80 Pfg. An dem 60. Geburtstag des Herrn Falb, wurde diesem das Dokument der Spende in seiner Wohnung überreicht. Mit Einwilligung des Herrn Falb übernimmt die Deutsche Bank — bei welcher sofort nach Eingang alle Gaben bereits zinstragend angelegt wurden — die Verwaltung der Spende, und zwar so, daß Falb zeitlebens den Zinsgenuss vom ganzen Kapital hat, aber 40,000 Mk. Kapital unantastbar zu Gunsten seiner Frau und seiner fünf noch unerwachsenen Kinder bei der Deutschen Bank festgelegt bleiben, während über den Rest des Kapitals und alle weiteren Baoreingänge Herr Falb freie Verfügung behält. Inzwischen sind seit dem 10. ds. noch weitere erhebliche Gaben für Herrn Professor Falb beim „Echo“ eingegangen. Außer den obigen 75,213 Mark 80 Pfg. sind auch stattliche Summen direkt an Herrn Rudolf Falb gesendet worden.

— **Faust's Wohnhaus unter dem Hammer.** Das Haus zu Roda, in dem der bekannte Doctor Faust das Licht der Welt erblickte, ist für 100 Mk. gelegentlich einer Auktion verkauft worden. Vor 5 Jahren, als die Commission der Chicagoer Weltausstellung auf der Jagd nach Curiositäten auch obengenanntes Häuschen ersuchen wollte, um es den sensationellsten Hantlers drüben zu zeigen, verlangte der Magistrat von Roda 40,000 Mk. Da diese Summe den Amerikanern doch etwas zu hoch gegriffen war, verzichteten sie auf den Kauf und somit blieb uns das interessante Häuschen noch 5 Jahre erhalten, bis es nun endlich von dem spekulativen Rodaer Magistrat, der keine Pietät dem historisch

Interessanten gegenüber zu haben scheint, zwecks Abbruch veranktioniert wurde.

— **Sächsische Manenpoesie.** Im „Rochlitzer Wochenblatt“ finden wir anlässlich des Weggangs der schneidigen Reiter nach Leipzig folgendes rührende Abschiedsgebet:

Adie, ihr Mädchen, ihr geliebten, beirn,

Wir sagen euch jetzt ewig „Lebewohl!“

Geschwind laßt uns noch einmal Abschied feiern,

Denn übermorgen ist vorbei der ganze Kohl.

Wir werden euch nicht mehr zum Danze führen,

Mit euch nicht mehr nach meine vor der Hausdier steh'n,

Ihr werdet uns künftig nicht mehr Blumen schmieren

Un' mich im Mondschein auf der Wiede mit uns geh'n!

Wenn jetzt die Kirchen reifen, werdet ihr uns vernissen,

Wenn ihr alleine unterm Kirchsboom steht;

Wie manchen Väter haben wir euch abgerissen,

Un' warst doch noch so fester, noch so spät!

Wie manchen parschten wir mit euch im Regen,

Wenn's von den Beemen nur so hat gedreppelt,

Das hat uns nicht schmerzt, denn dessentwegen

Habt ihr uns um so besser nur geppelt!

Wie manchen mußten wir im Kassen schwitzen,

Wenn eiertwegen wir den Urlaub iederschritten,

Was machten uns die drei, vier Tage süßen?

War'ich uns're Liebe doch, wo wir litten.

Das Alles ist vorbei nun — ach, ihr Lieben —

In der Kaserne soll'n wir künftig leben.

Alleen ein fester Trost ist uns geblieben —

In Leipzig wird es auch wohl Mädchen geben!

— **Ein zärtlicher Vater.** Man schreibt aus London,

6. April: Vor dem Polizeigericht in Wellington wurde dieser Tage ein kleines Mädchen als Zeugin vernommen. Sie sagte unter

Anderem: „Unser Vater hat uns alle regelmäßig durchgeprügelt; er hat nie versäumt, zur Kirche zu gehen und nimmt uns dabei mit. Er flucht auf dem ganzen Wege zur Kirche und

auf dem ganzen Wege heim und er prügelt uns immer, sobald wir

ohnmächtig geworden.“

Gelegenheitskauf.

Eine grosse Anzahl Herren- und Damen-

Fahrräder

(erstklassiges Fabrikat) sind billig abzugeben.

Robert Blumer, Fabrik elektrischer Apparate,
Friedrichstrasse 10.

und **Uhren** verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Goldwaaren

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michelsberg.

Grosses Lager. Kein Laden. Grosses Lager.

668*



Aachener Badeofen. D.R.P. 23.000 Stück in Betrieb.
In 5 Minut. ein warmes Bad!
Original Houbens Gasöfen D.R.P. mit neuem Muschelreflector.
Grösste Gasausnutzung. — Gleichmässige
Wärmevertheilung.
Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.



Silbergrauen Gartenkies

J. & G. Adrian,

Telephon 59.

Bahnhofstrasse 6.

3257

August Poths, Liqueurfabrik,
gegründet 1861.

(Inhaber Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		II. Rum.		F. Flasche
I. Cognac.		Jamaica Rum		M. Pf.
Deutscher	1 50	" " alter	2 80	
Fränkischer	2 50	" " ganz alter	3 80	
" "	3 50	" " "	6 50	
" "	4 50	III. Arac.		
" " alt	6 50	Einfacher	1 50	
" " sehr alt	7 50	Arac de Batavia	2 50	
" "	12 —	" sup.	6 —	
Comptoir im Hofe.				3673

Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3587



Radfahrer- Anzüge

in allen Grössen

schon von Mk. 22 anfangend,

Radfahrer-Capes

wasserdicht

empfehlen in der reichsten Auswahl

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.



Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Staatlich u. städtisch subventionirt.

Beginn des Sommer-Halbjahres am 3. Mai
Schulgeld pro Halbjahr 18 Mk. Die Schüler der Fach-
schule sind von der Theilnahme am obligatorischen
Fortbildungs-Unterrichte befreit. Nähere Auskunft
und Programme kostenlos durch das Bureau des
Gewerbevereins.

Nur beste Qualitäten
Pralines,
ff. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,
Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3567

En gros En detail Butter, Eier, Gelee

frische Landbutter à Pfund 110, Süßrahm-Tafelbutter
à Pfund 120 Pfg., frische, gute Eier 2 Stück 9 Pfg.,
große Siebeier à Stück 5 Pfg., schwere, italien. Eier
à Stück 6 Pfg., Kaisergelee à Pfd. 20 Pfg., Zwetschen-
latwerg 22 Pfg., gem. Marmelade 26 Pfg., Preisel-
beeren à Pfd. 40 Pfg. bei

Wilhelm Maurer,

Schwalbacherstrasse 17,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

3520

Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums
darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten
seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen,
von einer großen Anzahl angesehener
Professoren und Aerzte geprüften Apo-
theker Rich. Brandt's Schweizerpillen in
Folge des neuen Deutschen Markenschutz-
gesetzes ein Etiquett wie nebenstehende
Abbildung tragen.



FRITZE'S

BERKEIN'S FUSSBODENLACKFARBE

besten und billigsten Fußboden-

anstrich über Nacht hart und

hochglänzend trocknend,

breitfertig, in div. brillanten

Farben vorrätig bei:

H. Verling, Gr. Burgstr. 12.

H. Gray, Langgasse 29.

H. Klig, Drogerie, Rheinstr. 79.

H. Kumpf, Webergasse 40.

Louis Schild, Langgasse 3.

H. Schirn, Schürerplatz.

Oscar Siebert, Ecke der

Taunusstrasse.

H. Strassburger Nachf.

Kirchgasse. 395f

Christian Tauber, Kirchg. 6

Neue Sendung in

Büchtücher

Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.

beste Qualitäten zu Parquet-

böden à 35 und 40 Pfg. per

Stück, Wisch- u. Staubtücher

zu 10 und 15 Pfg. per Stück,

Glasertücher, à 8, 15, 20, 25,

30 und 40 Pfg. per Stück,

Handtücher, à 7, 10, 15, 20,

25 und 30 Pfg. per Meter. 3599

Guggenheim u. Marx,

14 Marktplatz 4.

Neuester, sicherster, hygienischer

Herren- und Damenschuh

unter Garantie 72

offerirt per Schachtel à 20 Stück

Mark 3 diskret und franco.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

G. Beckenhau,

Klein-Umstadt (Hessen).

Schieferabfall

zu haben bei 613*

Dachdecker **Rau, Sedanstr. 7.**

Mehlwärmer werden an

gekauft. Näh. Ph. Deuer-

bach, Fraulbrunnstr. 6. 62*

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 92. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 21. April 1897.

Viertes Blatt.

Aus der Umgegend.

□ **Frauenstein**, 19. April. Mit der heute Nachmittag dahier abgehaltenen Wählerversammlung hat das Centrum im diesseitigen Wahlbezirk seine Agitation zu der demnächst stattfindenden Reichstags-Wahl begonnen. Das Versammlungslokal „Zur Burg“ war gut besetzt, als kurz nach halb 4 Uhr Herr Emmelhainz die Versammlung mit einigen Worten eröffnete und Herrn Barner Rudes zum Leiter der Verhandlungen vorschlug, was allseitig acceptirt wurde. Als Redner traten auf: Herr Rechtsanwalt Kellerhoff-Wiesbaden und Herr Dr. Wärmeling-Wiesbaden. Nach einem kurzen Rückblick auf die unlängst hier abgehaltene Versammlung des „Volksvereins“ kennzeichnete ersterer Redner die Stellung der Centrumsangehörigen zu den verschiedenen Parteien und verbreitete sich, da es sich in der bevorstehenden Neuwahl leicht um die Wahl zwischen „Noth und Schwarz“, — also zwischen Sozialdemokratie und Centrum — handeln dürfte, insbesondere über die sozialistischen Bestrebungen. Da einige inzwischen aus der Umgegend eingetroffene Sozialdemokraten mehrfach Einspruch erhoben, als Redner der Sozialisten Stellung zu Religion und christliche Ehe kennzeichnete, wurden den Widersprechenden mehrfach Citate aus Reden und Schriften sozialistischer Führer entgegengehalten. Nachdem Redner noch über die Nothwendigkeit der Wahl eines Centrumskandidaten gesprochen, schloß er mit der Mahnung, allseitig treu zum Centrum zu halten. Herr Dr. Wärmeling geistelte als zweiter Redner zunächst das sozialistische Arbeiten wider alles Religiöse — überall fußend auf wörtliche Citate. In beifälliger aufgenommenen Weise feierte Redner das Centrum als eine Partei der Gerechtigkeit nach unten aber auch nach oben, um sich sodann über des Centrums Ansichten und Verlangen, betreffs: Duell, Jesuitengesetz, Kanzelparagraphen, Schulfrage, Polenfrage u. zu verbreiten, und mit dem Rufe: Drum auf zum Kampfe: „Mit Gott für Wahrheit, Freiheit und Recht!“ zu schließen.

× **Elville**, 17. April. Der Turnverein beabsichtigt eine Turnhalle zu erbauen und erbietet sich der Gemeinde, daß in dieser Halle das Turnen der Schulen stattfinden könne. — Die Stadtbehörde hat beschlossen, eine elektrische Beleuchtungsanlage zur Straßenbeleuchtung wie zu Privatziwecken auf Rechnung der Stadt zu errichten. Die Arbeiten sollen durch öffentliches Ausschreiben vergeben werden. Zuvor wird eine Commission elektrische Anlagen anderer Städte beichtigen.

× **Homburg**, 17. April. Auf eine Beileidsdepesche an die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, welche von der Kur- und Badeverwaltung abgesandt wurde ist an den Bürgermeister Dr. Lettenborn folgende Antwort eingegangen: „Danke von ganzem Herzen für wohlthuende Theilnahme. Anastasia.“

(*) **Neesbach**, 17. April. Erhängt hat sich die Ehefrau des Lehrers E. von hier. Das Motiv der That soll geistige Störung sein.

—: **Raffau**, 18. April. Am Gründonnerstag Morgen gegen 8 Uhr brannte das Wohnhaus der Frau Witwe Engelhard zu Scheuern bis auf die Umfassungsmauern des unteren Stockwerks total nieder. Vom Mobilar, welches nicht verschont ist, wurde nur wenig gerettet. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

× **Hermannshausen**, 16. April. Im Wohnhause des Herrn Schreinermeisters Jos. Schmelzer brach heute Nacht 3 1/2 Uhr auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus. Da die Feuerwehr sofort zur Stelle war und namentlich auch die Wasserleitung der Bahnradbahn zur Verfügung stand, gelang es, das Feuer auf den Dachstuhl des erst vor 10 Jahren neu erbauten Hauses, welches mit guten Brandgiebeln versehen, zu beschränken. Weber der Hausbesitzer noch die Miether hatten ihre Möbel versichert. Das rasche und kräftige Eingreifen der Feuerwehr verdient alle Anerkennung.

Aufruf

zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unsern dem Geste des Rainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Mitteleuropas, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parkes.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchster Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherflein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungs-Präsident von Tepper-Ladri, Wiesbaden. Landrath von Meißner, Homburg v. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Wendelsjohn & Cie., Jägerstraße, Berlin.

Massenproduction

von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Größe unseres Zeitungsformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
26. Marktstrasse 26.

Für jeden Raucher

passend ist
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra Cigarren M. 10.—
500 Stück „Ideale“ M. 14.—
50 „Stück „Puro“ M. 15.—
Alle Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entheben, versende zur Uebergewinnung meiner Reclität auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zumal bei Retoursendungen Auslagen ersatte.

W. Harrsen,

Dampftabakfabrik Osun. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883.

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten und verehrtem Publikum diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Auktions- und Taxations-Geschäft

eröffnet habe, wodurch ich mich für alle Angelegenheiten in diesem Fache bei strengster und reeller Bedienung freundlichst empfehle.

681

Hochachtungsvoll

Aug. Reinemer,

Auktionator und Taxator,

7. Schwalbacherstraße 7.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Säupern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Diensthofen-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Rohrstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Ribot's

aromatisches

Perlin

(patentamtl. gesch.)

ist das beste Mittel

zum Reinigen der

Zähne

sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der

Mundhöhle.

Jeder Flasche „Perlin“ liegt Gebrauchsanweisung bei.

Eine Flasche

Perlin

ca. 6 Monate reichend,

kostet nur

2 Mark.

Goldene Medaille

Nürnberg 1896.

Ph. Benj. Ribot in Schwabach.

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
Jacob Huber, Bleichstraße.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5—6
heißbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Gesucht

von Offizier 1 möbl. Zimmer
mit Kasse im Privathaus, dicht
bei einem Badehaus. 436
Off. mit Preisangabe unter
F. 300 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht.

Ein möbl. Zimmer für einen
Herrn in stiller Lage auf 20. April.
Off. unter Chiffre J. 2135 an
die Exp. d. Bl.

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause a. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abshl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d. Bl.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer
gesucht in der Nähe v. Koch-
brunnen. Offert. mit Preisang.
unter A. 39 an die Expedition
d. Blattes zu richten. 151.

Nachweislich gutgehende
Wein- oder
Bierwirtschaft
zu übernehmen ges. Gesl. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2402 Nerobergstr. 2.

Kleiner Lagerraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näh. bei
Harry Eisinguth,
532 Schwalbacherstr. 15.

Parterre Wohnung
für ein ruh. Geschäft zu mieten
ges. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten per sofort sucht ig.
kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom königlichen Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 595*

Ein oder zwei
leere Part.-Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594*

Gesucht
2 Parterre-Zimmer,
Mitte der Stadt für Vereins-
büreau.
Näheres Hausbesitzer-Verein,
Schulgasse 10. 664

Werkstätte u.
Wohnung ges.
Ein großer oder 2 kleine Räume
für Werkstätte sofort u. Woh-
nung von zwei Zimmern,
Küche, Mansarde für 1. Juli
zu mieten gesucht. Näheres
bei H. Sifer, Emserstraße
Nr. 69, Souterrain. 673

Pension
sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gediegener
Familie für 3—4 wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Röln u. K. K. 101. 374b

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gediegener
Familie für 3—4 wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Röln u. K. K. 101. 374b

Adolfstraße 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11—1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13. 88

Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon,
bestehend aus 2 gr. Salons, drei
Zimmern, reichl. Zubehör, Mit-
benutzg. d. Gartens, auf 1. Juli
zu verm. Zu sehen von 11—12
u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 131

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abshl.,
Mansarde u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Einzusehen
von 10—12 Uhr Vorm. Näh. part.

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Mittel-Wohnungen.

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu ver-
mieten. Näheres Parterre. 172

Blücherstraße 10

Mittelbau 2 St., 3 Zimmer,
Küche und Zubehör auf 1. Mai
oder später zu vermieten. 622

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Näh. im Laden. 369

Blücherstraße 12

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 3 Zimmern, Küche u. Zub.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2—5 Uhr. 150

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschk-
küche u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Neudorferstraße 618

nächst der Biebricherallee, prach-
tvolle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Mansarden zu verm.
Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5—6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Einzusehen von
2—4 Uhr. 211a

Sedanstraße 1

(Ecke Walramstraße) eine Wohn-
ung aus 4 Z., 1 K., Balkon,
Closet im Abshl. mit reichlichem
Zubehör auf 1. April 1897 zu
verm. Näh. im Specereiladen
daselbst. 183

Wellrichstraße 22

Ecke der Hellmundstr.
ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 304

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3—4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
Näh. Becker. 388

Blücherstraße 12

Vorberh. 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näh. Part. 128

Eleonorenstraße 2a

Neubau, 2. Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24

ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort zu vermieten. Näh.
anzusehen zwischen 2—5 Uhr. 150

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Blatterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Hartingstraße 5

1 Wohn., 3 Zimmer mit Balkon
und Küche im Abshl. 553

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-
ung im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Hermannstraße 26

2 St., ist eine Wohnung von
2 3 mmer mit Zubehör, sowie
leere Mansarden auf sofort
zu vermieten. Näh. Laden. 340

Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche, Keller und
sämmtl. Zubehör per sofort
zu vermieten. 238

Kirchgasse 56

im Hinterhaus ist eine Parterre-
Wohnung von 3 Zimmern und
Küche zu vermieten. 650*

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3—4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Villa Lahneck,

Ecke Emserstraße, Beletage 3
große schöne Zimmer mit Zubehör
per sofort oder 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. Parterre rechts.

Morikstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10—12 Uhr
Näh. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelheidstraße 81, Part. 29

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 5

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu ver-
mieten. 262

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort zu vermieten. Näh.
daselbst. 298

Marktstraße 19a

Wohnung von 3—4 Zimmern
mit Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. Näh. bei Sch. Eifert.

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Philippsbergstr. 10
Parterre. 47

Röderstraße 37

Bei-Elage, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näh. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

Stb., 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, H. Dachkammer für
Bäckererei geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Part. oder
Stb. bei Müller, 1 Etage. 597

Sedanstraße 5

Vorberh., 3 große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näh. Parterre. 598

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näh. Vorberh. Part. 615

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114
Auskunft erteilt

Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Walramstraße 8,

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon
billig zu vermieten. 158

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näh. Weilstraße 12, 1. 603

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Vertramstraße 13. 129

Walfmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Adlerstraße 24

ein H. Dachlogis auf gleich zu
vermieten. 536

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche, und 2 Zimmer und
Küche mit Glasabshl. auf gleich
oder später zu vermieten. Näh.
bei Chr. Schiebler im Ecladen.

Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1—2
Zimmern u. Zubehör, p. Monat
14 und 15 Mk. zu verm. 619

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine
Wohnungen zu vermieten. 114

Extra-Blatt.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Amateur“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

XII. Jahrgang.

Dienstag, den 20. April 1897.

Fünftes Blatt.

Der türkisch-griechische Krieg ist erklärt.

(Privat-Telegramme des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Nachdem bereits am Samstag die letzten von der türkisch-griechischen Grenze eingelaufenen Nachrichten keinen Zweifel mehr darüber ließen, daß die fortgesetzten Plänkelen und Gefechte zwischen Griechen und Türken unabwieslich zu den ernstesten Konsequenzen führen würden, ist das schon lange als einzige Lösung vorausgesehene Ereignis am ersten Osterfeiertage eingetreten: Der Krieg ist eröffnet worden. Die jüngsten Kämpfe an der macedonisch-thessalischen Grenze haben gezeigt, daß trotz aller Ablehnungsversuche griechische reguläre Truppen den Angriff auf das türkische Gebiet unternommen haben und auch aus Constantinopel liegt die sehr glaubwürdige Meldung vor, daß reguläre griechische Truppen bereits am Samstag an fünf verschiedenen Stellen die Grenze überschritten hätten. Mit dieser Thatfache war die Voraussetzung gegeben, von welcher die türkische Regierung ihre fernere Haltung abhängig zu machen erklärt hatte, und deshalb erging nach Konstantinopel der Grenzüberstreichungen der sofortige Befehl an die türkische Armee zum Angriff gegen Griechenland. Wie der nun von letzterem in leichtfertigster Weise heraufbeschworene Krieg verlaufen wird, hängt natürlich ganz von der Waffentüchtigkeit der türkischen Armee ab, doch darf man wohl schon jetzt der Ansicht Ausdruck geben, daß das schwache griechische, meist ohne reguläre Kriegsausrüstung bestehende Heer einem ernstlichen, nachdrücklichen Vorgehen der türkischen Truppen auf die Dauer nicht Stand zu halten in der Lage sein wird.

Die neuesten Telegramme darüber lauten:

Berlin, 19. April, Mittags. Wie hier bestimmt versichert wird, hat die Türkei soeben infolge der neuen Einfälle regulärer griechischer Truppen offiziell an Griechenland den Krieg erklärt.

Konstantinopel, 19. April. Im Laufe des gestrigen Tages wurden von der griechischen Gesandtschaft die Wappenschilder entfernt. Dem griechischen Gesandten Maurocordato wurde der Abbruch der diplomatischen Beziehungen notifiziert. Den griechischen Kaufleuten wurden 14 Tage zum Verlassen der Türkei gewährt.

Berlin, 19. April, Nachm. Die türkische Regierung ersuchte Deutschland, die Wahrnehmung der türkischen Interessen durch den Athener deutschen Gesandten zu veranlassen.

Athen, 19. April, Nachm. Der König von Griechenland hat den seitens der Türkei der griechischen Regierung erklärten Krieg

angenommen. Die diplomatischen Beziehungen wurden sofort abgebrochen.

Frankfurt a. M., 19. April. Ein Extrablatt der „Frankf. Ztg.“ meldet aus Constantinopel, 18. April, 11.30 Nachm.: Die türkischen Truppen überschritten heute früh die griechische Grenze in der Nähe von Thynovo und es kam zu einer 6 Stunden dauernden heftigen Schlacht gegen die türkische Armee. Der Kampf endete mit einem Sieg der Türken. Letztere hatten gegen 3000 Tote. Die türkische Armee befindet sich 18 Kilometer von Larissa entfernt und dürfte Nachts dort einrücken.

Paris, 19. April. Hier verlautet, England werde infolge Ausbruches des Krieges zwischen der Türkei und Griechenland die sofortige Aufhebung der Blockade Kretas beantragen.

Konstantinopel, 19. April. Der amerikanische Gesandte Ferrell hat die Vertretung der griechischen Interessen in der Türkei übernommen.

Athen, 19. April. Als der griechische Dampfer „Macedonien“ in den Hafen Ambrakia einlief, feuerten die Türken von Prevesa aus auf den Dampfer und bohrten ihn in Grund. Die Mannschaft konnte, bis auf den Kapitän, welcher schwer verwundet wurde, gerettet werden. Als die Nachricht von diesem Vorgange in Athen einlief, gab die griechische Regierung Befehl, daß die Flotte Prevesa 10 Stunden lang bombardieren solle, was seit gestern Mittag geschah. Ein Theil von Prevesa ist vollständig zerstört. Die Einwohner hatten den Ort vorher verlassen.

Ueber die Ereignisse am Vorabend des offiziellen Kriegsausbruches liegen noch folgende Drahtmeldungen vor:

Athen, 18. April. Die Griechen haben gestern an der Grenze bei Regero einen blutigen Zusammenstoß mit türkischen Truppen gehabt. Von türkischer Seite wurde versucht, einen verlassenen Grenzposten zu besetzen. Die Griechen widersetzten sich dem, und die Türken eröffneten infolge dessen ein heftiges Feuer. Nach vierstündigem Kampfe zogen die Türken sich zurück. Ueber die Zahl der Toten und Verwundeten ist nichts bekannt. Später begann von Neuem ein lebhaftes Feuergefecht, bei welchem Artillerie eingriff. Dem Vernehmen nach haben die Griechen drei Grenzstationen genommen und die Station Kotroni mit Dynamit zerstört; die Türken wären zurückgeworfen worden.

Es sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß im Jahre 1886 der erste Zusammenstoß zwischen Türken und Griechen an demselben Orte begann.

London, 17. April. Nach den neuesten Depeschen der hiesigen Blätter weicht auf griechischer Seite die unberechtigte Siegeszuversicht ersten Besärfungen. Gleichwohl erhält sich die thörichte Ueberzeugung, daß ein Kampf für die nationale Ehrenrettung notwendig sei. Selbst der Vertreter des wüthend griechenfreundlichen

Daily Chronicle an der thessalischen Grenze meldet, daß der versuchte Einfall in Macedonien gescheitert, der Hauptmann Mylonas zurückgekehrt und Valtino von den Türken wieder eingenommen sei. Er erkennt die Unmöglichkeit von Freischaren gegen regelmäßige Truppen an. Ciprianis italienische Schaar wurde aufgelöst. Der Vertreter des Daily Telegraph in Arta meldet, daß gestern die dortigen Freischaren sich weigerten, die Grenze zu überschreiten, falls die Truppen nicht folgten. Große Mißthelligkeit herrscht zwischen ihnen und der Ethnie Getairia wegen Nichtbezahlung des Soldes. Drei Scharen sollen aufgelöst werden, jedoch ihre Waffen und den Schießvorrath behalten. Die „Morning Post“ meldet aus Constantinopel, daß die Rüstungen wieder lebhaft aufgenommen und Reservisten eingezogen worden seien.

Aus Constantinopel wird noch telegraphirt, der türkische Minister des Auswärtigen habe den Vorschlag bereits angezeigt, die Türken würden nunmehr den Vormarsch beginnen, sie hoffen, in wenigen Tagen Larissa zu besetzen. Der Minister motivirt diesen Entschluß durch die Mittheilung, daß reguläre griechische Truppen die türkischen Positionen bei Beiraktar, Rodmo, Verbika, Solosmene und Ulecko angegriffen hätten, nach dreistündigem Kampfe jedoch zurückgeschlagen worden seien. Nur die türkischen Bergtruppen Potika und Anaplasti seien in griechischen Händen gelassen worden, da die Türken beweisen wollen, daß der Angriff seitens regulärer Truppen erfolgte. Ein Blockhaus gegenüber Elafona wurde von den Griechen verbrannt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehle ich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen anst. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämmtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis zum Schluß des Monats gratis zugesandt.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur, Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenteil Aug. Peiter.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Bezirks-Inspector

mit Sitz in Wiesbaden suchen wir für uns. Spec. Abtheil.

Volks-Versicherung

geg. f. Geh. und extra Gratific.

Subdir. Fides, Frankfurt a. M.

Kronprinzenstraße 38. 1815

Arbeiter-Gesuch.

Einige kräftige und solide Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der

Cementwaaren-Fabrik

von

Dyckerhoff u. Widmann,

Wiesbach a. Rh.

Spengler

und

Installateure

solide und tüchtige Leute gesucht. Offerten unter J. 81

an die Exped. dieses Blattes

erbeten. 88*

Herrschafsdienster

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's

erstes Central-Bureau

7 Mühlgaſſe 7.

Tücht. Schreiner

gesucht Luisenstr. 16. 90*

Gesucht.

Für sofort noch einige tücht. Koch- u. Westschneider

gesucht.

Bruno Wandt,

668 Marktstraße 9.

Tüchtiger solider

Schlossier

auf Bau- und Blecharbeit gesucht dauernde Stellung und hohen Lohn. Anfangslohn 3,60—4 M.

Carl Keller, Schalte i. Westf.

1 Wochenschneider

gesucht Friedrichstraße 43. 87*

Lohnender

Verdienst

Metet sich gewandtem u. fleißigem fleißigen Kaufmann durch

Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Saubere

Hausbursche

gesucht, 675

Schmalbacherstraße 29.

Schriftseher-

lehrling

mit guter Schulbildung kann Offern in eine hiesige große Buchdruckerei eintreten. Schriftl. Offert. an die Expedition d. Bl. unter „Druckerei“.

317*

Ein kräftiger

Junge

sofort gesucht, Buchhaltung

Rheinstraße 27.

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht 95*

Steingasse 16, Part.

Junger Mensch,

aus guter Familie, mit gutem Schulzeugniß, kann als Seper-

lehrling eintreten in der

G. Welser'schen Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

Kräftig. Junge

kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen. Näh.

Blumenladen, Kirchgasse 13.

Lehrling

gesucht Friedr. Goebel,

Architekt, Sedanplatz 9. 470

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl

Schmidt, Nickerstraße 20. 531

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Maier, Nickerstr. 8.

Schneiderlehrling

gesucht. 347*

Weißel, Nerostraße 44.

Schneiderlehrling

gesucht, G. Schuster, 570*

19 Friedrichstraße 19.

Schneiderlehrling

gesucht, Westrichstraße 3. 84*

Schneiderlehrling

sucht Chr. Fleißel, 661*

Luisenstr. 18, 2.

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ein braver

Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und

Installateur, Eichenbogensasse 5.

Ein

Schlosserlehrling

gesucht, R. Schüb, Schachtstraße 11.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder

später erlernen. 209

Louis Moos, Hellmundstr. 41.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich

erlernen. 432

Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Schlosserlehrling gef.

Wilh. Gantzen, Bleichstr. 2.

Lehrling

sucht gegen Lohn 575

P. J. Fliegen, Kupferstraße

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft er-

lernen bei 618

H. Ruppert, Jahnstraße 5.

Goldarbeiterlehrling

Ein braver, sauberer Junge

unter günstigen Bedingungen in

die Lehre gesucht 500

Louis Stemmmer.

Ein brav. Junge

kann das Zimmerhandwerk

erlernen. Näheres bei A. Koch,

Marktstraße 8. 92*

Wagnerlehrling

gesucht von D. A. Kermann,

Wagnermeister, Helenestr. 12.

Ladirehrling

kann eintreten

499

Bleichstraße 13.]

Schuhmacherlehrling.

Ein braver Junge in die Lehre

gesucht. Def. Westendstraße 3.

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler,

Hellmundstr. 41, Hth. 1 Tr. 1. 495

Ein Bäckerlehrling

gesucht. 670

Albrechtstraße 27.

Sattlerlehrling

gesucht Helenestraße 25. 279

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Buchbinder

3 Dreher (Holzdreher)

1 Friseur

2 Gärtner

1 Gelbgießer

1 Glaser u. ausw.

2 Hausburschen

1 Korbmacher.

1 Ladirehrling

1 Maler

20 Maurer u. ausw.

1 Sattler

1 Schlosser

2 Schmiede

5 Schneider

3 Schreiner u. ausw.

5 Schuhmacher

1 Spengler u. ausw.

10 Tagelöhner u. ausw.

4 Tapezierer

3 Tücher

2 Wagner

1 Küchlerlehrling

1 Spenglerlehrling

1 Maler-Lehrling

1 Schneiderlehrling

1 Tapeziererlehrling

1 Wagnerlehrling

1 Dreher-Lehrling

1 Ladirehrling

1 Schuhmacherlehrling

1 Buchbinderlehrling

Arbeit suchen:

2 Kaufleute

2 Kellner

1 Knecht

2 Köche

4 Krankenwärter

3 Küfer

3 Kutscher

1 Vergolder

Weibliche Personen.

Suche

tüchtige Hotellküchen-

mädchen. Lohn 18

bis 20 M. Mädchen vom Lande

können zu jeder Stunde Stellung

belommen, welche auch noch nicht

gebildet haben, durch das

71*

Stellen-Bureau Lang.

Marktstraße 11.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht,

657

Langgasse 43, 2 St.

Junger Mädchen

von 7—11 Uhr Vorm. sofort

gesucht, Albrechtstraße 42, Laden.

Mädchen

für Nachmittags zu

Kindern gesucht. Wellrig-

straße 30, 2 St. links.

Junger Mädchen

sowie geübte Arbeiterin.

finden dauernd lohnende

Beschäftigung.

Wiesbadener Stanio-

und Metall-Kapsel-

Fabrik

A. Flach, Marktstraße 3.

Köchin

welche die feine Küche versteht,

und einem Haushalt vorstehen

kann, mit Hilfe eines Stuben-

mädchen zu einem einzelnen hohen

Herrn sofort nach auswärts ge-

sucht. Offert. unter E. H. 1874

postlagernd Berliner Hof. 98*

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht

a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Zum Breibelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht.

Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junger Mädchen

können das Kleidermachen und

Zuschneiden unentgeltlich erlernen

330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen

und Laufmädchen

sof. gesucht: Cigarrenfabrik

„Menes“, M. u. Ch. Lewin,

Langgasse 31. 235

Lehrmädchen

aus achtb. Familie für die

Manufactur-Bräunerei per

gleich od. 1. April gesucht.

Joseph Haas, Reichelsb. 4.

Dörner's

1. Central-Bureau,

7 Mühlgaſſe 7, 1. Etage.

Sucht: 1 tüchtige Köchen-

haushalterin Hotel 1. Rg.,

bessere Mädchen zum Weiß-

zeug für Hotel, 4 gute Herr-

schaftsköchinnen, 6 Restau-

rationsköchinnen, 2 Köchin-

n für Penſion, 4 Köche und

2 Weißköchinnen, 4 bessere

Kindermädchen zu größeren

Kindern, 2 einfache Büff-

fräuleins, 4 Servierfräuleins,

10 Alleinmädchen, 20 M.,

10 einfache Hausmädchen,

20 M. u. 6 tücht. Köchen-

mädchen 25 M. Eintritt

sofort und 1. Mai.

Dörner's

erstes Central-Bureau,

7 Mühlgaſſe 7, 1. Et.,

(Altes Bureau am Platz).

Sucht für sofort

eine tüchtige

Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark).

sowie vier Restaurations-

köchinnen (40—50 M.).

Adlerstraße 17
3 Zimmer, Küche mit Glasab-
schluß u. Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näh. 1 St. 184

Blücherstraße 12
Borderb., 1 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Mai oder später
zu vermieten. 621

Bleichstraße 20
(Hh., Part.) ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche nebst
Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näheres Borderb., eine Stiege
links. 627

Emserstraße 19
Part., ist ein Zimmer u. Küche
sofort oder später zu verm.

Friedrichstraße 44,
2. Etage,
ist eine Wohnung, best. aus
2 Zimmern mit Balkon,
Küche, Mansarde nebst Zu-
behör auf 1. Juli zu verm.
Näh. bei A. Wink, oder
H. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstraße 16
zwei Mansarden auch Küche all-
an ruhige Leute sof. z. verm. 528

Hellmundstr. 41
Frontspiegelwohnung, Hinterhaus
2 Zimmer und Küche zu verm.
Näh. im Laden. 969

Hellmundstr. 53
Eine große Parterrewohnung be-
stehend aus 2 Zimmern, Küche,
Keller, 1 Mansarde, (Closset im
Abschluß) an ruhige Leute für
den Preis von 350 M. auf
1. Juli oder auch früher zu ver-
mieten. Näh. daselbst 1 St. r.

Hellmundstr. 53
1 Dachwohnung im Hinterhaus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Mai zu vermieten. Näh.
daselbst, Borderb. 1 St. r. 604

Hochstätte 23
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer,
Küche und 1 Keller auf gleich
zu vermieten. 142

Karlstraße 28
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Borderb. part. 661

Karlstraße 30
Bdh., schöne Dachwohnung an
ruhige Leute ohne Kinder zu
ermieten. 643

Ludwigstraße 2
Neubau, 1., 3. und Dachstod-
le 2 Zimmer und Küche, Keller
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näheres Platterstraße 32,
Parterre. 8

Ludwigstr. 14,
Hinterh. Part., zwei Zimmer,
Küche, Keller, ein gr. Zimmer
auf 1. Mai zu vermieten. 613

Wiegergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine kleine
Dachwohnung an ruhige Leute
gleich oder 1. Mai zu verm.

Läden.

Faulbrunnstraße 6,
Laden mit Parterre-Wohnung
und Zubehör auf gleich zu
vermieten. Zu erfragen im
Laden. 161

Laden
u verm. Goldgasse 22. 75

Röderstr. 33
2 Zimmer, Küche, Keller auf
gleich od. spät. zu verm. 418

Römerberg 24
1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh.
bei H. Boraloffi. 195

Römerberg 10
ist eine kleine Dachwohnung an
eine einzelne Person auf sofort
zu vermieten. 611

Römerberg 16
Dachl., 2 sehr schöne große
Zimmer und Küche für 20 M.
per Monat zu vermieten. 351
P. Meurer, Luisenstr. 31.

Roonstraße 7
1 St. l., 1 Zimmer und Küche
mit Zubehör zu vermieten. 595

Schachtstraße 13
Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abschluß), auf 1. Juli
zu vermieten. 603

Schachtstraße 30
2 einzelne, heizbare Mansarden
zu vermieten. 634

Schwalbacherstr. 55
ist im Hh., 2. St., 2 n. Zim.,
Küche mit Zubehör an eine kleine
Familie auf gleich zu verm.

Schulberg 15,
Gartenh., 2 Zimmer, Küche und
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näh. Borderb. Part. 614

Steingasse 28
Dachwohnung für kleine Familie
zu vermieten. 612

Steingasse 36
Bdh., 2 St. (Glasabscluß) zwei
Zimmer, Küche, Keller, mit oder
ohne Mansarde, per sofort zu
verm. Näh. Part.

Steingasse 17
ist eine schöne Dachwohnung im
Seitenb. auf gleich zu vm. 447*

Steingasse 30
in Bdh., Wohnung m. 2 Zim.,
Küche, auf 1. Juli zu vm. 618

Stiftstraße 1
eine schöne Seitenbauwohnung
2 1/2 Zimmer Küche u. Zubehör,
sowie ein großes Zimmer im ersten
Stod auf gleich zu verm. 671

Walramstr. 4
neu hergerichtete abgeschlossene
Wohnung v. zwei Zimmern u.
Küche auf gleich oder später zu
verm., Näh. 1 St. 362

Walramstraße 20
ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm. 1422*

Walramstraße 35
1 St., 1 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Mai zu vermieten.
Näh. Parterre. 635

Webergasse 45
ein Parterre-Zimmer mit Keller
auf gleich zu vermieten. 583

Webergasse 50
2 Zimmer u. Küche im Hinter-
haus auf gleich zu vermieten.

2 u. 3 Zimmer, event
2 Mans. u. Keller pr. Juli
zu verm. Näh. Zimmer-
mannstr. 1, Part. 652

Läden.

Marktstraße 6
Laden mit 5 gr. Ecken und
großem Paderaum auf sofort oder
später zu vermieten. Näh.
Morigstraße 15 bei D. Benz
oder Philippsbergstraße 10 bei
Georg Steiger. 46

Marktstr. 26
1 Laden mit Badenzimmer und
Soutain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näh. Johstr. 8
bei Fr. Wetterling. 265

Größeres
Ladenlokal
in besser Verkehrslage (Markt-
straße) für mehrere Monate als
Ausstellungslokal oder dgl.
zu vermieten. Vorzügl. Gelegen-
heit für Geschäfte, welche für best.
Verkaufartikel wirkungsvolle
Reklame machen wollen. Näh.
zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf gleich od. auch
später bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8
mehrere Läden mit oder ohne
Wohn., sowie Werkstätte oder
Magazin, ca. 52 qm groß zu
vermieten. Näheres
78 Rheinstraße 91, 2. St.

Römerberg 911
sind 2 schöne Läden mit je
einem Badenzimmer und Küche,
mit oder ohne Wohnung von 3
Zimmern und Zubehör auf gleich
oder später billig zu vermiet.
Näh. Philippsbergstr. 10, pt. 48

Römerberg 39
schöner Laden mit Badenzimmer,
sehr geeignet für Friseur-Geschäft,
sofort zu vermieten. Preis
M. 380. 284

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebenfalls 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu vm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

Werkstätten etc.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend, ist so-
fort oder später zu vermieten.
Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte
per sofort zu vermieten. Näh.
61* Mauergasse 11, 2. Stod.

Mauritiusplatz 3
Große Werkstätte
ev. auch Lageraum und Thor-
fahrt mit oder ohne Wohnung
per 1. Juli zu vermieten. —
Eingesehen nur an Wochentagen
von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh.
bei Friedr. Jollinger, Schreiner-
meister, Mauritiusplatz 3, Hh.

Werkstätte
11 Meter lang, 8 Meter breit,
2. Stod, sowie Part. 2 Zimmer,
ev. weitere Räume, preiswert
zu verm. Näh. Goldgasse 9. 457

Werkstätte
große, helle, mit großem Holz-
schuppen per sofort zu verm.
Näh. Kerkstraße 28 im Laden.

Platterstraße 48
ist eine kleine Wohnung mit
Zubehör auf gleich zu verm.

Wiederauer 16
ist eine schöne, helle Werkstätte
preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für
Spengler u. s. w. geeignet, auf
gleich billig zu verm. Näh. Part.

Webergasse 16 ist ein
Laden
mit Badenzimmer, mit oder ohne
Wohnung auf den 1. Okt. d. J.
zu vermieten. 422

Webergasse 50
Laden mit oder ohne Wohnung
billig zu vermieten. 314

Webergasse 56
klein. Laden mit Wohnung auf
gleich oder später zu vermieten.
Näheres 1. Stod. 417

Wellrichstraße 5 ist ein
Laden
mit Badenzimmer, mit oder ohne
Wohnung sofort zu verm. 563

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Lan-
nstraße 43, 3. St. 329

Geräumiger
Eckladen
nahe der Taunusstraße, mit oder
ohne vollständige Wohnung zu
vermieten, sich vorzugsweise
eignend für Niederlage von Brot,
Häfenfrüchte, Mehl — für Ci-
garen oder Papiergeschäft, ver-
bunden mit Agenturen, auch für
tätige Schneiderin, verbunden
mit Kurzwaren und einfachem
Putzgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Dorfstraße

Kleines Bureau
ist im Entresol Neugasse 7a
per sofort zu verm. Näheres
Adolfallee 31, part.

Werkstätten etc.

Werkstatt
für jedes Geschäft passend, ist so-
fort oder später zu vermieten.
Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte
per sofort zu vermieten. Näh.
61* Mauergasse 11, 2. Stod.

Mauritiusplatz 3
Große Werkstätte
ev. auch Lageraum und Thor-
fahrt mit oder ohne Wohnung
per 1. Juli zu vermieten. —
Eingesehen nur an Wochentagen
von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh.
bei Friedr. Jollinger, Schreiner-
meister, Mauritiusplatz 3, Hh.

Werkstätte
11 Meter lang, 8 Meter breit,
2. Stod, sowie Part. 2 Zimmer,
ev. weitere Räume, preiswert
zu verm. Näh. Goldgasse 9. 457

Werkstätte
große, helle, mit großem Holz-
schuppen per sofort zu verm.
Näh. Kerkstraße 28 im Laden.

Platterstraße 48
ist eine kleine Wohnung mit
Zubehör auf gleich zu verm.

Wiederauer 16
ist eine schöne, helle Werkstätte
preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5
eine Werkstätte mit Wasser für
Spengler u. s. w. geeignet, auf
gleich billig zu verm. Näh. Part.

Keller
36 Quadm. ist mit oder ohne
Comptoir-Häuschen im Hofe so-
fort zu vermieten (Thorfahrt). Näh.
Emserstraße 2, Part. rechts.

Geschloss. Raum
für ein Wagen oder auch andere
Gegenstände einzustellen ist abzu-
geben Röderstraße 22 bei
554 Stiefbater.

Logis. Zimmer.

Adlerstr. 30
ist ein einfach möbl. Zimmer an
einen Herrn zu verm. 593

Adlerstraße 30
ist eine kleine Parterrewohnung
auf gleich zu vermieten. Näh.
daselbst 1 St. 653

Albrechtstr. 21
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu
vermieten. 327

Albrechtstr. 28
1. Etage r., findet ein älter. Herr
gemütliches Heim. 562

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu vm. 254

Bleichstraße 4
3. St. l., möbl. Zimmer, monatl.
15 M., zu vermieten. 403

Bleichstraße 26
2 St. r., ein möbl. Zimmer per
sofort oder später an ausländigen
Herrn oder Dame zu vermieten.

Dogheimerstr. 10
1. Stod, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 560

Dogheimerstr. 26
Mh. 1. St. l., zwei anständige,
junge Leute erhalten billigt Kost
und Logis. 464

Eleonorenstraße 5
1 St. l., erhalten Arbeiter Kost
und Logis. 646

Eleonorenstr. 24
1. Stod, schöne möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. z. vm. 377

Emserstr. 19
Villa Frieße, eing. u. zusammen-
hängende möbl. Zimmer p. Woche
oder Monat preiswerth zu ver-
mieten mit Pension pro Monat
v. 50—80 M. Groß. Part. 302

Frankenstr. 10
1 Zimmer und Küche per 1. Mai
zu vermieten. 669

Frankenstr. 11, 1,
freundlich möbl. Zimmer an ein
oder zwei Herren billig zu ver-
mieten. Näh. Adlerstraße 7, 1 St. 533

Hirschgraben 12
freundliche Wohnung 2 Zimmer,
Küche und Keller an ruhige Leute
auf 1. Mai oder später zu ver-
mieten. Näh. Adlerstraße 7, 1 St. 533

Hirschgraben 18a
möbl. Zimmer in der Front-
spitze zu vermieten.

Süßich möbliertes
Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu
vermieten, 648
Faulbrunnstraße 10, 1 St. l.

Kirmgasse 56
im Hinterh., eine Parterrewohnung
von 3 Zimmern und Küche zu
vermieten. 650*

Goldgasse 8,
1. St., schön möbliertes Zimmer
f. 10 M. zu vermieten. 588

Hänergasse 3, 2,
schön möbl. Zimmer mit Kost für
9 M., die Woche zu verm. 382

Hänergasse 3, 2,
erhält junger
ausländiger Mann Kost und
Logis f. 8 M., die Woche. 608

Lagerplätze
circa 60 Ruthen, zwischen der
Mainzerstraße und der Neumühle,
ganz oder geteilt zu vermieten.
Näh. Langgasse 19, Part. 633

Logis. Zimmer.

Hermannstr. 1
ein schön möbliertes Zimmer auf
gleich zu vm. Näh. Part. 483

Hermannstraße 21
3 St. l., erhalten zwei reinf.
Arbeiter billigt Kost und Logis.
Daselbst können noch einige
Herrn an einem guten Mittags-
tisch teilnehmen. 617

Helenenstraße 11
ist eine kleine Wohn. per 1. Juli
an ruhige Leute zu vermieten.
Näh. Seitenb. 1 St. 601

Hellmundstraße 41,
2. St., finden anständ. Leute
gute Kost und Logis auf gleich.
Wöchentl. 9.50 M. 679

Luisenstr. 7
2. Stod, möbliertes Zimmer zu
vermieten. 407

Luisenstraße 14
Hh. 2. Stod, bei Reinhard,
möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten.

Mauergasse 8,
Hh. 2. St. r., erhält ein reinf.
Arbeiter schönes Logis. 74*

Wiegergasse 16
eine einzelne Mansardstube mit
Bett für einen ordentl. Arbeiter,
zu verm. Wöchentl. 2 M. 660*

Wiegergasse 18
erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost
und Logis, per Woche 7 Mark.

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Oranienstraße 60,
Hinterh., schöne Mansarde (ungen-
t) leer oder möbliert billig zu verm.

Philippsbergstr. 23
2 St. rechts, gut möbl. Zimmer
preiswerth sofort zu vermieten.

Richtstraße
Mh. Part., ein einfach möbliertes
Zimmer zu vermieten.

Sedanstraße 6
part., erhält ein Arbeiter Kost
und Logis. 643*

Seerobenstr. 2
einz. möbliertes Zimmer, sowie
Schlafzimmer mit Salon fein
möbliert, billig zu vermieten.
Näheres das. Part. 670*

Schwalbacherstraße
1. St., ein schönes, großes möbl.
Zimmer, auf Wunsch mit Klavier
b. zu vermieten. 328

Stiftstraße 26
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer
(in sehr ruhigen Hause) preis-
würdig zu vermieten. 84

Walramstr. 9
1. St. r., ein gr. freundl. möbl.
Zimmer zu verm. 498

Wellrichstraße 48
Ecke Sedanplatz, 2. St. b. ruhig
schön möbliert. Zimmer billig zu
vermieten. 65

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 350

Drudenstr. 1
Mehrerlades, eine leere Mansarde zu vermieten. 665

Ellenbogengasse 3
leeres Mansardzimmer per sof. zu vermieten. 647

Römerberg 36
Hh. 1. St., ein schönes Zimmer auch möbliert, an einen jungen Mann preiswürdig zu verm. 30

Nerostr. 35/37
eine Mansarde auf 1. April zu verm. **Friedr. Eschbacher**, Röderstraße 36. 400

Dranienstraße 45
leeres heizbares Frontpizimmer an eine einzelne anständige Dame zu vermieten. Näh. 2 S. 1.

Westendstraße 3
Hinterh. 1 St., können 2 Wäsche- mädchen Schlafstelle erhalten.

Westendstr. 5
ein großes Frontpiz Zimmer auf 1. oder 15. April zu verm.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Häusern, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Im Westend
solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2. 2402

Klosterstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen Rainerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.R. zu 600 M. durch **J. Chr. Glücklich**.

Rheinstraße, Ecke des Bousenplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Bousenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und **Baurath Weimke**, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorerbes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 2.

Haus mit Bäckerei zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Eine Wäscherei mit guter Kundschaft wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Rentables Haus
3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und großer heller Werkstat, guter Geschäftslage, mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch **Schüssler, Jahnstr. 36, 2.**

Ein schönes rent. Etagenhaus
5 Zimmer-Wohnungen, ganz nahe der Adolfsallee, zum Preise von 84,000 Mark zu verkaufen, durch **Schüssler, Jahnstr. 36.**

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
51. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 5 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch die Verlags-Magazin-Lesepost, Neumarkt 54, sowie durch jede Buchhandlung.

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Näh. Belehrung p. Krzbd. gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto. **R. Oschmann**, Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Damen welche ihrer Niederkunft entgegen sehen finden gute, freundliche Aufnahme bei **Frau Kremer, Hebamme**, Feldstraße 15, Part. 663

Undel
ler herbede caniche, mit vorz. Eigenschaften, billig zu verkaufen. Vierstädterhöhe 13.

Zu verkaufen
Villen, Frankfurtstraße, Wallmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. bühige eingetauscht werden können durch **Stern's Immobilien-Bureau**, Goldgasse 6.

Zu verkaufen
Ein dreistöck. Wohnhaus mit Hintergebäude ist veränderungs- halber unter günstigen Bed. mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. 644

Ein rent. Haus
mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exp. d. Bl. 570*

Villen
zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft **S. Dörner**, Wellrichstraße 33.

Mühlenbefäh
in pracht. Lage bei Schwalbach u. Bohnh., schönes Wasser auch Wätereinrichtung ca. 20 Morgen Pänderei für Milchwirtschaft, Fisch- und Geflügelzucht sehr gut, zu ohne Invent. für 15000 M. mit 3-400 M. Anzahlung zu verkaufen, durch 301. 3 m a n d. Wellstraße 2. 603*

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Villenbaupläne
nahe der Maria-Gilf-Rirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Tausch
Wegzugshalber suche mein neues hochrentables Zinshaus in bester Lage von Frankfurt a. M. gegen eine Villa, Fabrik, Baugrund oder sonstiges Objekt einzutauschen und zahle event. noch Baar hinzu. Baldgefl. Offerte: erbitte unter F. N. 230 an G. L. Dand u. Co. Frankfurt a. M. 1206

Güter
jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Resistenten nach **L. Göbel**, Frankfurt a. M., Bülowstraße 23.

Neue Möbel:
Sameltaschensopha 75-95 M., Ausziehtische, aufbaum furnirt, 28 M., Spiegelschränke mit geschliffenem Glas und Schublade, 90 M., elegante Vertikalen mit Aufsätzen, aufbaum furnirt, 42-54 M., komplette Betten, bestehend aus Bettstelle, Unterbettwerk und Federbettwerk, alles garantiert neu, von 28-150 M., einzelne Betttheile billig. Lieferung completer Einrichtungen zu sehr mäßigen Preisen. **Möbelhandlung, Walramstraße 30, 2 Tr.** Haltestelle der elektrischen Bahn. 604

Fr. Becht's Wagenfabrik
MAINZ, Carmelitenstraße 12, hält stets Vorrath an 30 Luxuswagen jeder Art in solidester Ausführung. „Neuheit!“ Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken! Alte Wagen in Tausch



Sehr rentables neues Haus mit Thorfahrt und Stallung event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Tagwerth (52,000 Mark) veräußlich. Anzahlung 2-4000 M., Rest- baarzahlnd. Offerten unter H. 400 an die Exp. d. Bl. 3124

Günstige Speculation!
Gr. solid gebautes Haus, in bester Lage hier, mit genehmigten Plänen für 4 Läden, Bäckerei und Metzgerei (Concurrenz vollst. ausgeschlossen) Rent. jetzt schon 5%, unter günstigsten Bedingungen zu erwerben. Gewinn mindestens 50 000 M. Zu verkaufen durch **Fellbach & Jacob**, Walramstraße 27. 3583

Haus im Wellrichviertel mit Boden und großem Keller, für Wein Keller sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rentirt 1500 Mark nach Abzug aller Kosten. Das Kapital bleibt mit 4 pSt. stehen, auch wird Restkauf als Anzahlung genommen, oder gegen Bauplatz getauscht. Offerten unter K. J. 10 an Verlag des General-Anzeigers erbeten. 442

Zu verkaufen
Villen, Frankfurtstraße, Wallmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. bühige eingetauscht werden können durch **Stern's Immobilien-Bureau**, Goldgasse 6.

Landhaus
mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchwirtschaft mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 28,000 M. zu verkaufen. Off. unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 606

Ruhefisch Villa in Thüringen.
In Schwarzburg romantischer Gegend, am Trippstein, ist eine auf Terrassen massiv erbaute, Sommer und Winter bewohnbare, herrschaftliche Villa mit 11 Zimmern, viel Zubehör, Badest., Wasser-Closets, groß. Garten, für 45000 Mark zu verkaufen. Näh. durch **Rob. Schmidt**, in Berlin W. Genthinerstraße 28. 4276

Reichhaltige Auswahl in Schmud- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.** Bitte Aufträge zu beachten.

Blut-Drangen 6, 8 u. 10 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Männer-Turnverein.
Samstag den 24. April, Abends präcis 9 Uhr findet in unserer Turnhalle, Platterstraße 16 die Fortsetzung unserer Jahreshauptversammlung statt. Wir laden unsere Mitglieder höflich ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.
Die Mitglieder werden auf § 19 unserer Satzung aufmerksam gemacht. 3688

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse
Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300 Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil**, Hellmuthstraße 37, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, **Lenius**, Karlstraße 16, sowie der Kassabote **Holl-Suffong**, Dranienstraße 25. 38

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Capitalien.

Gute 3. Hypothek 2000 M. zu 5%, sofort zu cediren gesucht (sieben noch 9000 dahinter). Direkte Offerten unter H. 83 an die Expedition dieses Blattes. 629*

40-60000 Mark
auch zu 2 Posten à 4 1/2%, 15-16000 Mark à 4 1/2%, wenn Anlage sehr gut, auch zu 4% und 10-13,000 Mark 4 1/2% auf gute zweite Hypotheken sofort auszu- leihen durch **Lud. Winkler**, 77* Langgasse 9, 2. St.

60,000 Mark
zu 4 pSt., hinter 210,000, Taxe 450,000 M. r. r. erster Lage Wiesbadens, gut. Zins- zahler, gesucht. 86* Offerten nur von Selbst- darleiher unter K. L. post- loierend.

30,000 Mk
suche ich auf gutes Objekt, (zu- sammen oder auch getrennt) anzulegen. Näh. Roonstraße 3, p. l.

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei- mal 15,000, 21,000 M. aus- zuleihen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

12-13,000 Mark
als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wies- badens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exp. d. Bl.

45,000 M.
auf erste Prima-Hypothek zu 3 1/2% pSt. gesucht. Off. unter W. 96 an d. Exp. d. Bl.

Personalcredit
von 500 Mark aufwärts verpfändet discret 435b **D. Kramer**, beßrdl. autorisierter Agent, Budapest, Esplanadegasse 10.

Geschäfts-Eröffnung
Mauritinsplatz 6
Freunden und Gönnern, sowie einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich Samstag den 16. April nebst meiner seit 20 Jahren bestehenden **Binds- und Halbs-Metzgerei** eine **Schweine-Metzgerei** eröffne und wird es mein Bestreben sein, alle in dieses Fach einschlagende Waaren zu den billigsten Tages- preisen zu liefern. 3660

Joh. Lauer, Metzger und Weinwirth.

Reichhaltige Auswahl in Schmud- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.** Bitte Aufträge zu beachten.

Blut-Drangen 6, 8 u. 10 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Männer-Turnverein.
Samstag den 24. April, Abends präcis 9 Uhr findet in unserer Turnhalle, Platterstraße 16 die Fortsetzung unserer Jahreshauptversammlung statt. Wir laden unsere Mitglieder höflich ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.
Die Mitglieder werden auf § 19 unserer Satzung aufmerksam gemacht. 3688

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse
Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300 Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil**, Hellmuthstraße 37, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, **Lenius**, Karlstraße 16, sowie der Kassabote **Holl-Suffong**, Dranienstraße 25. 38

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: **Friedrich Hanemann**. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: **Chef-Redakteur Friedrich Hanemann**; für den lokalen und allgemeinen Theil: **Otto von Wehren**; für den Inseratenthel: **Kug. Peiter**. Sämmtlich in Wiesbaden.

Nur 5 Pf.
kocht unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfächern.
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 4551

**TORF-
STREU**

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Umzüge
und Möbeltransporte per
Koffen und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig
G. Bernhardt, Zahnstr. 36

Damen
finden diskrete Aufnahme bei
Hebamme Frau R. Mondrion
Weilstraße 33.

Konfirmandenkleider
werden billig angefertigt,
418* Röderstraße 30, part.

**Für Gärtner u. Villen
besitzer!**

Unterzeichnetem empfiehlt sich im
Liefern von Walzbleichen, Ge-
tanne, Hirschbäume u. unter
reeller, billiger Bedienung
G. Baohert, Sandhofstraße 14.

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wasserschreibe. Schausen-
Plakat-Druck-Apparate
**große Burgstraße 10,
Laden.**

Strümpfe
werden angestrichen 25 u. 30 Pfg.,
neue 50 u. 60 Pfg.
Kirchgasse 32, 3. Stod.

Heirath.
Ein alt. Herr mit eig. Haush.
sucht sich mit einer alleinlebend.
Witwe oder Dame mit etwas
Vermögen zu verheirathen. Off.
unter R. 53 an die Exped. d. Bl.
bis zum 16. d. Mts. erb. 673*

Mein Bureau
für alle Steuerangelegenheiten.
kundige Schriftföhrer jed. Art.
Nachlass-Regul., Vermögens-
Verwaltungen, Bücher-Ein-
richtungen u. befindet sich fortan
Hartingstr. 6 n. d. Platterstr.
Gefl. Aufträge, auch briefl.
und auswärt. werden prompt
und verschwiegen erledigt.
Loesser, Bücher-Revisor.

Erste Qualität Rindfleisch
per Pfund 46 Pf.
Erste Qualität Kalbfleisch
per Pfund 60 Pf.
fortwährend zu haben bei
Adam Bonnhardt,
3664 Römerberg 1.
Erste Dual Rindfleisch 60 Pf.
" Kalbfleisch 60-66 Pf.
Schweinefleisch 70 Pf.
jeden Tag frische Wurstsorten
empfehlen zu billigem Preis
J. Stebbardt,
867 Albrechtstraße 40.

Unterricht.
Kleidermachen

und Zuschneiden. Kurs 30 Mk.
Zuschneiden allein 15 Mk. Beste
Methode: sehr leicht, absolut zu-
verlässig u. elegant. Viotorsche
Frauenschnule, Taunusstr. 13.

Costüme
werden von 5 Mk., Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pfg. an her-
gestellt. **Margaretha Stöcker**
Frankenstr. 23, Part. 157

Maschinenstrickerei
wird dauerhaft schnell und billig
besorgt. **Mauergasse 14, 3. St. r.**

Heirathen
werden diskret und reell in
allen Kreisen vermittelt.
Offerten unter Z. Z. 107
a. d. Exp. d. Bl. 442

**Den berühmten
blau-weißen Gartenkies**
(Friedrichsberger)
liefert in jedem Quantum ins
Haus die Alleinvertretung der
Silber- und Blei-Vergerwerke
Friedrichsberger L. Rettenmayer,
Rheinstr. 21, Telefon 12. 3164

Bringe meine
**amerikanische
Dampf-Bettfedern-
Reinigung**
in empfehlende Erinnerung
W. Leimes,
3117 Schachtstr. 22.

**Das
Arbeiterkleider-
Magazin**
von **A. Görlach,**
16 Mehrgasse 16
empfehlen in größter Auswahl
und zu den bekannt billigsten
Preisen, alle Sorten Arbeitshosen
Tuch- und Buckinhosen, Englisch-
Lederhosen, versch. Qual., Sad-
röcke, compl. Anzüge, Hemden,
Hittel, Radfahrer-, Rader- u. Weiß-
binderhosen, blaueleinen Anzüge,
sowie alle für jeden Handwerker
und Arbeiter passende Kleidungs-
stücke. 660*
Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Düben- und Tischdecken u.
abgepasste Portieren!
hochparierte
Reispartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Zustritt. **Bracht-Katalog**
(144 Seiten) gratis u. franko
Emil Lefèvre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1591/27

Speisewirtschaft.
Gutes bürgerliches Mittag- u.
Abendessen bekommt man bei
der Mauritianus- u. d. H. Schwal-
bacherstr. 9 bei Ph. Kolb. 84
Guten bürgerlichen Mittag-
u. Abendessen 45 Pf., Abendessen
40 Pf.
5 Schulgasse 5,
Speisewirtschaft, in und außer
dem Hause.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. u. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Rgl. Förster a. D.,**
Pömbeln, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken
mir
ganz gewiss, wenn Sie nützl.
Belehrg. üb. neuere ärztl.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pfg. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster-
Rustertapeten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Winden in Westf.
10.000

Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billig
M. Kramer, Feldstr. 18.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann gern unent-
geltliche Auskunft über meine
ehemaligen Magenbeschwerden,
Schmerzen, Verdauungsstörung,
Appetitmangel u. u. theile mit,
wie ich ungeachtet meines hohen
Alters hiervon befreit u. gesund
geworden bin. 80b
F. Koch, Rgl. Förster a. D.,
Pömbeln, Post Nieheim (Westf.).

Eine neue Rolle und ein ge-
brauchter Mehrgewagen
zu verkaufen
65* Herrnmühlgasse 5.

**Wegen billiger
Ladenmiete!**

Uhr 1 Mark
neue Feder
Uhren u. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

**Gute billige
Toiletten-Seife**
Mandel- und Cocodseife
per Pfd. 45 Pfg.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Für Arbeiter!
Jagdwaffen von 1,50
an, Englischer-Hosen von
Mk. 2,50 an, Zwirnhosen von
Mk. 1,50 an, Anaben-Anzüge
v. 2 Mk. an. Alle Sorten Arbeits-
hosen, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjacken, blaue Anzüge,
Rader- und Weißbinderhosen,
Schürzen, Kappen u. f. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Mehrgasse 18.

Gekittet wird Glas,
bakter, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Rolte Nachf., Kirchgasse 23, 2.
100 seltene Briefmarken,
von Kaiser, Kaiser, Cap, Ceyl,
Chil. u. u. alle versch. — gar. ebl.
nur 2 Mk.! Porto extra. Preisb.
gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Aufbewahren
Einziges Fachgeschäft am Platz
Spektion und Rollbahnwerk
Prompt-Versendung
Kauf-Effekte, in Gütern, A. u. u. u. u.

Käufe und Verkäufe
Gebräucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.** 345*

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseische
2,50 Mark. — 120 bessere
europäische 2,50 Mark bei
G. Lehmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Wasche mit
LUHN'S

Luhn's Wasch-Ext. ract.
Giebt schönste Wäsche!
Überzeugen Sie sich davon.
1 Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— Überall zu haben. —
Ang. Luhn & Co., Barmen-R.

Federrolle,
eine leichte, mit V-bed, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei G. Sifer,
Emserstraße 69, Sout. 674

Gebräuchte Möbel
werden zu kaufen gef. 493
Off. unter K. A. 47 i. d.
Exp. d. Bl. abzugeben.

Bergmänner
ist die Schutzmarke der allein
echten u. in ihrer Wirkung ganz
vorzüglich:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann u. Co.** in
Nadobend-Dresden
für zarten, weichen, rothigen Teint,
sowie gegen Sommerprossen und
Hautunreinigkeiten, à St. 50 Pfg.
bei **Otto Siebert, Louis**
Schild und Fritz Bernstein.

Pferbedung,
mehrere Karren, zu haben
547 Weisbergstraße 46.

Gartensteine
zum Einfassen der Beete, vor-
rätig Weisbergstraße 46. 548

Gebräucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

**Günstige
Gelegenheit.**

Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Maaf-Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sogar, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586

**Weilstraße 30,
2. Stod.**

**Gebräucht. Break und
eine Federrolle**
zu verkaufen
Weilstraße 16, 1. St. r.

**Elegantes
Phaiton**
und Mylord mit Coupe-
Aufsatz und Break, billig zu
verkaufen. Sedanstraße 11 609

Ein Halbverdeck
mit abnehmbarem Bod zu verk.
651* Kirchgasse 56.

**Ein vierrädiges Hand-
wägelchen zu verk.**
Näh. b. S. Siger, Emser-
straße 69, Souterain.

Ein eleg. nußb. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. Koonstr. 7. P.

**2 Rollschub-
wände**

zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub. 1. Sch. 22-an
die Exp. d. Blattes.

Budys
zu Einfassungen zu verkaufen,
Selenenstraße 21. 413

1 Kinderpult
mit Geradhalter,
1 Eichen-Holz Hausthüre
(2 Flügel)
billig abzugeben
Theodorenstraße 1.

**Butter Butter
Butter**

à Pfund Mk. 1,10 u. 1,15, pr.
frische Landeier à Stück 4 u.
5 Pfg., im Hundert billiger.
Sedanplatz 9,
ohl. 666*

Bimburgertase 40 Pf.
Ruchmehl von 15 Pf. an,
Zweites pr. Pfd. 20 Pf. an,
Sägemehl 1.18 Mk.,
25 Eier (große) 1.20 Mk.
Gust. Vening, Karlstr. 2.

Ein Federkarren
für Schreiner, Tapezierer u. u.
ein leichter Handkarren billig zu
verkaufen. Weilstraße 10. 491*

Eine Rollschubwand
zu verkaufen,
Al. Schwalbacherstr. 14, Part. 1

Altes Metall, Gold, Papier
kauft Fuchs, Schachtstr. 6.
Bestell. durch Postkarte. 578*

1 Kanarienhähne
zu verkaufen, Knausstraße 15,
bei St. r. t. l.

**Echte Parzer
Kanarienvögel**
(prim. Stammes) Hähnen und
Zuchtweibchen billig abgegeben
Körbstraße 36 in der Wirtschaft
bei Wendland. 244

Zu verkaufen
1 geb. Break, 1 Kutsch-Quadron,
1 Federrolle und 2 Schnep-
karren. 568
Weilstraße 16, 1. St. r.

Altes Eisen,
Metall, Papier, Lumpen, u. u. kauft
Joh. Albrecht Friedrichstraße 14.
Bestellungen werden entgegen
genommen. 379*

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part. a

Ein gut erhaltener einh.
Eisenschrank
1 Federkarren und Hundshütte
zu verkaufen, Zahnstr. 5, 51b.

Für Packkisten
ständige Abnehmer gesucht.
L. Golsfeld,
Porzellanbldg. Bahnhofstraße 16

Ein gut erhaltenes
Pianino
(Biese) preiswürdig zu verkauf.
Näh. bei Hrn. Schellenberg,
Rustfahnenhandlung, gr. Burgstr.

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 27, 51b.

Vollst. Betten,
Kleider- und Küchenschränke,
Sophas, Spiegel, Gallerie-
schrank, Tisch, Stühle billig
zu verkaufen Saalgasse 3,
Hinterhaus. 584*

Ein schöner
Kinderstagen
billig zu verkaufen,
Römerberg 17, Dach.

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein. neuen Schnep-
karren zu verkaufen. 2. K. 11b,
Steingasse 25. 553

**Ein hochst. R. Silber-
regen, eine hochstäm.
Trauerpflanze, eine
dito mit buntem Laub**
(sogar fruchttragend) sowie
Johannisbeerpflanzen
billig zu verkaufen bei 508

Gärtner Claudi,
Friedrichstraße 14, Wb. 1. Etage.

Ein gr. Küchenschrank
mit Aufsatz, 2 Kinderbetten,
1 Anrichte, Zellerbreit, gr. Tisch
u. Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen. 36*
Weisbergstraße 22, Part.

Vollständige
Betten, halbfantastisch, 55 Mk.,
mit hohem Haupt, 65 Mk., feine
Vertikow mit Aufsatz 50 Mk.,
ohne Aufsatz 26 Mk., 2thür.
Kleiderschrank 30 Mk., 1thür.
16 Mk., Kommoden 20 Mk.,
Küchensch. 21 Mk., Vertikow,
halbfant., 17 Mk., Sprüngr. 18
Mk., Ausziehtisch 16 Mk., Matragen
in Segras 10 Mk., in Wolle 16 Mk.,
in Koffhaar 35 Mk., Sophas 35 Mk.,
Divan 45 Mk., alle Sorten Tische,
Stühle, Spiegel u. f. wegen Er-
sparnis der Ladenmiete billig zu
verkaufen Adlerstraße 18.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschluppt. Nichelb. 7,
Korbladen. 1*

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung fotogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- u. Gemüseconserven,
Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.

Adolf Haybach, Wellringstraße 22, Ecke der Hellmundstraße.

Auf Wunsch täglich Nachtraae, streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

3648

Interessirt Sie

ein erstklassig elegant gebautes Fahrrad, so besuchen Sie das

Rheinische Fahrrad-Versandthaus

da finden Sie



Neckarsulmer Pfeil-Räder,
Alliance-Werke-Räder (System american)
englische Humber-Räder,
amerikanische Spalding-Räder
u. a. m.

Franz Vetterling, Wiesbaden, Jahnstraße 8,

Reparaturen u. Neubau. Eigene Patente. — Eigene Vernickelung.

Große Ausstellung in Ersatztheilen und Utensilien.

En gros.

En detail.

Specialität: Damenräder.

Große geschlossene Radelbahn mit Hindernissen an der Schiersteinerstraße rechts 3a steht zur gefälligen Benutzung offen.

3678

Ich bin billig und liefere gut.

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

Ellenbogengasse 16.

Kaffee-Preis-Abschlag.

Der Umstand, daß ich meine Kaffee's direkt von den Produktionsländern beziehe und die jetzt beginnende Kaffee-Ernte in Brasilien eine außergewöhnlich große ist, ermöglichen es mir, meine Kaffee's jetzt schon im Preise bedeutend herunter zu setzen und stellen sich solche für die Sorten:

früher: 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 200, 220.
jetzt auf: 85, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 210.

Abfall-Kaffee 65 und 75 Pfg.

Kaiser's Kaffee-Geschäft in Wiesbaden,

Langgasse 29 und Kirchgasse 23,

Biebrich, Mainzerstraße 12.

3635

Größt.Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands i. direkten Verkehr mit den Consumenten.

Flaschenbierhandlung

Eleonoren-
straße 8 Aug. Dorbath
Eleonoren-
straße 8

Prima Lagerbier der Brauerei Bierstädter
Felsenkeller,

„Exportbier der Culmb. Pilsbrauerei,
Schöfferhofbier hell und dunkel

in kleinen und großen Flaschen frei in's Haus.

NB. Da das Reinigen und Füllen der Flaschen mit den vollkommensten Apparaten der Gegenwart erfolgt, bin ich deshalb im Stande, dem Publikum mit Flaschenbieren aufzuwarten, welche nicht im Mindesten an natürlicher Kohlensäure verlieren.

3561

P. Ernst, Bernsdneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Façons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von Mk. 40.— u. höher. Reelle und prompte Bedienung.

Garantie für guten Sitz.

3478



in allen Größen, solide und dauerhafte Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,

Eisenwaarenhandlung,

1385

30 Langgasse 30.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,
gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weißbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorrathsmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.,
Kuchenteig 5 Pfd. à 14 Pfg.,
Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserkeise 10 Pfd. à
Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. à
M. 2.35, feinste Obstarmelade 10 Pfd. à Eimer M. 2.50.
Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.,
Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rübsöl per Schoppen 2 Pfg.,
Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.,
In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,
Jahnstraße 2.

3049

8 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Grossen Geldlotterie

Hauptgewinne M.: 500,000, 300,000, 200,000
100,000, 60,000, 50,000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 10. u. 11. Mai 1897.

Original-Lose incl. Deutscher Reichssteuer
für M. 13.20, M. 6.60, M. 3.30, M. 1.65.
Prospecte aus welchen das Nähere ersichtlich, versende auf
Wunsch in Voraus gratis.

Paul Zimmermann,
Schwerin i. M.

Weinhandlung.

Empfehle zu bevorstehenden Feiertagen und Confe-
mationen meine selbstgezeugenen und gekelterten

Pfälzer Weine
die Flasche von 50 Pfg. an (ohne Glas), in Gebinden entsprechend
billiger. Proben stehen zu Diensten.

3540

H. Schumacher,
Hellmundstraße 29.

besserer Viehwirtschaft auf dem Westerwald, die Verbesserung von Viehweiden, Durchföhrung von größeren Entwässerungen, die Bepflanzung von Gemeindeländereien mit Obstbäumen, die Anlage von Schutzgehägen machen Fortschritte. Von der Gelegenheit, bessere landwirtschaftliche Einrichtungen zu treffen und gute neue Geräte einzuführen, indem unverzinsliche Anleihen hierzu vom Bezirksverband erbeten werden, wird seitens der Gemeinden reichlicher Gebrauch gemacht. Für Durchföhrung von Meliorationen hat der Bezirk keine staatliche Subvention erhalten, wie die anderen Provinzen. Die Bemühungen, nachträglich eine solche zu erhalten, waren früher vergeblich. Auf Beschluß des Kommunallandtages hatte der Landeshaushalt erneut darum gebeten und ist wiederholt die Bitte abgeschlagen, aber doch in Aussicht gestellt worden, in geeigneten Fällen Zuschüsse seitens des Staats leisten zu wollen. Die Verbindung, daß der Bezirksverband die innerhalb desselben auszuföhrnden Meliorationen durch Gewährung von Zuschüssen fördere, ist bis in die neuesten Zeiten reichlich erfüllt worden. (Weiterer Artikel folgt.)

* **Athletensport.** Bei dem am Montag, den 19. April cr., stattgefundenen großen Athleten-Wettstreit des Süddeutschen Athleten-Verbandes in Kaiserslautern (Bay. Pfalz) errangen folgende Herren des Athleten-Clubs „Germania“ hier unter großer Concurrenz Preise: In der zweiten Klasse im Dauerrennen Herr Rudolf Saueressig den ersten Preis (goldene Medaille) und den ersten Ehrenpreis (silberne Remontoir-Laschenuhr) Herr Ehr. Hundell den fünften Preis (silberne Medaille), in der dritten Klasse im Dauerrennen Herr Bruno Hoffmann den sechsten Preis und sechsten Ringpreis. Da der Wettstreit stark besucht und die Concurrenz eine große war, ist das wackerer Verhalten der Sieger lobend anzuerkennen.

II **Die Firma Gebr. Siedmayer** in Bockenheim hat auf den von der Kommission des Gartenbau-Vereins am 12. März cr. an die Finanzkommission der städtischen Vertretung erstatteten Bericht, betr. die Unterhaltung der städtischen Kuranlagen, eine Erwiderung erlassen, in der sie sich gegen die von dem Gartenbauverein gerügten Mängel der Kuranlagen-Unterhaltung rechtfertigt.

* **Kaminbrand.** Gestern Abend 9 1/4 Uhr wurde die städt. Feuerwache nach der Sonnenbergstraße requiriert, wo in dem Grundstücke Nr. 5 Ruß in einem Kamin in Brand geraten war. Der Brand wurde nach kurzer Zeit von der Feuerwache gelöscht.

— **Glücklich abgelaufen.** In der Marktstraße vor dem Hause des Herrn Weggermeisters Garb wurde heute Mittag 11 1/4 Uhr ein etwa 13-jähriges Mädchen von einem Wagen der elektrischen Bahn umgefahren. Der Wagenführer brachte den Wagen sofort zum Stehen, sodaß das Mädchen mit dem Schrecken davon kam.

* **Der Säbel.** Ein hiesiger Arbeiter gerieth während der Feiertage mit einem Soldaten in Streit, in dessen Verlauf der Soldat seinen Säbel zog und seinem Gegner damit über den Kopf schlug, sodaß dieser so schwere Verletzungen erlitt, daß er im städtischen Krankenhaus Aufnahme finden mußte.

R. **Lebensmüde.** Bei dem gestern um 1 Uhr 9 Min. Nachm. von Frankfurt hier fahrenden Personenzug Nr. 127 warf sich auf Station Hildesheim beim Herannahen des Zuges ein unbekannter Mann auf das Geleise vor die Maschine. Es gelang dem Führer noch, den Zug rechtzeitig zu stoppen und so den geplanten Selbstmord zu verhindern. Durch die Polizei wurde der Name des Mannes festgestellt, der Zug aber hatte in Folge dessen eine Verspätung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Residententheater.** Die berühmte Novität „Marcelle“, Schauspiel von Victorien Sardou, deutsch von P. Lindau, welches am Samstag seine Premiere im Frankfurter Stadttheater erlebt, ist auch von Herrn Dr. Rauch für hier erworben worden und erfolgt gleichfalls die erste Aufföhrung Ende dieser Woche. Die Titelrolle wird von Alice Rauch dargestellt. Jedemfalls wird „Marcelle“ für das Residententheater gleich „Trilby“ seine Anziehungskraft bewahren und ein Zug- und Kassensüß werden. Die Regie liegt in den bewährten Händen des Herrn Dr. Rauch und haben die Proben bereits begonnen. Der Spielplan bringt diese Woche Wiederholungen von „Der Herr Senator“, „Cherchez la femme“, „Wetterhäuschen“ und „Das zweite Gesicht“.

— **Mainz, 15. April.** Ein seltener Kunstgenuss wurde uns heute Abend durch das von Herrn Director Simons im hiesigen Stadttheater arrangirte Bühnengossenschafts-Benefiz bereitet, welches die Nachbarbühnen zu einem Gastspiel auf der Mainzer Bühne vereinte. Der Großherzog befandete sein Interesse für die interessante Vorstellung durch persönlichen Erscheinen. Die Vorstellung eröffnete das Hoftheater in Mannheim mit dem ersten Act der „Waltüre“. Das Darmstädter Hoftheater hatte den zweiten Act des erfolgreichen Lustspiels „Renaissance“ gewählt und fanden in beiden Theatern die Künstler und Künstlerinnen wohlverdienten Beifall. Den Schluß machte das Hoftheater in Wiesbaden mit dem dritten Act des „Faust“. Hier feierten die Damen Frä. Mackrott (Margarethe) und Frä. Schwarz (Martha) einen wahren Triumph durch ihre entzückenden gelungenen sowohl wie schauspielerischen Leistungen und auch die Herren Lemisiano (Faust) und Wuffeni (Mephistopheles) wurden durch wohlverdienten reichen Beifall ausgezeichnet.

St. **Frankfurt, 19. April.** Das Orpheum spielte an beiden Osterfeiertagen bei ausverkauftem Hause. Bei dem prächtigen neuen halbmonatlichen Programm war dies übrigens garnicht anders zu erwarten. Eine vorzügliche französische Soubrette ist diesmal in Madlle. Victor gewonnen. Das komische Element ist durch „the three Coopers“ und durch das Dellorelli Trio vertreten. Gymnastik und andere Fächer sind gleichfalls trefflich besetzt.

Aus der Umgegend.

II **Niederlahnstein, 17. April.** In verschiedenen Zeitungsberichten ist auch die Illumination des großen Cityhotels bei der Berliner Centenarfeier als in ganz hervorragender Weise geschmackvoll hervorgehoben worden. Diese Illumination hatte Herr Pashino-Cyrus mit seinen neuen Horglas-Paternen arrangiert, die er zur Zeit im Cityhotel für die Exporteure ausgestellt hatte. Auch auf der Leipziger Engros-Messe — Anfang März — hatte dieses neue Illuminationsmaterial der Zukunft große Sensation erregt, so zwar, daß Herr V. von dem Festauschusse der großen Sächsischen Erbschafts-Gewerkschaften zu einer Probebeleuchtung und zur Uebernahme der gesamten Illumination der weitläufigen Ausstellung eingeladen ward.

Der türkisch-griechische Krieg.

(Vergleiche auch das beiliegende Extra-Blatt.)

Ueber die Ereignisse im Moment der Kriegserklärung an Griechenland giebt ein konstantinopeler Telegramm

der „Fr. Ztg.“ folgende nähere Schilderung: Die von Seiten der Türkei an Griechenland gerichtete Kriegserklärung wurde präcis um Mitternacht den Botschaftern zugestellt, während der griechische Gesandte Prinz Maurocordato nur seine Pässe erhielt, zugleich mit einer Note, die besagt, daß der Sultan die diplomatischen Beziehungen abzubrechen befohlen und der türkische Gesandte in Athen die Ordre empfangen habe, sofort Griechenland zu verlassen. Die wenig noch gestern Abend in Botschafterkreisen an eine unmittelbar bevorstehende Kriegserklärung geglaubt wurde, geht daraus hervor, daß man noch um sieben Uhr Abends versuchte, auf einige Vertreter der Presse, denen schon bestimmte Aeußerungen der Umgebung des Sultans vorlagen, beschwichtigend wirken. Thatsächlich war der Sultan in Folge der drängenden Meldung des Oberkommandirenden Ehem Pascha nicht mehr im Stande, den Gang der Dinge aufzuhalten, und als der Minister des Aeußeren, Tefwik Pascha, zu Mittag die Botschafter besuchte, um ihnen bestimmt zu erklären, daß der Einfall durch reguläre griechische Truppen ausgeführt worden sei, da stand bereits fest, daß seitens der Türkei der Krieg erklärt werde.

Während um Mitternacht berittene Pforten-Couriere die Kriegserklärung den Botschaftern überbrachten, sandte der Sultan sämmtlichen europäischen Souveränen ein Telegramm, in dem es heißt, daß der Sultan, der sich mit den Großmächten zur Erhaltung des europäischen Friedens verbunden, alles aufgebieten habe, um keinerlei Störung des Friedens eintreten zu lassen und nur von diesen Motiven geleitet, habe er, gegen den Willen seiner Nation, die Provokationen Griechenlands ungeahndet lassen wollen, wiewohl jede derselben einen casus belli involviere. In den letzten Tagen hätten diese Herausforderungen einen hohen Grad erreicht, daß seine Würde und die Würde des Osmanischen Reiches es ihm nicht mehr gestatten, dieselben ruhig hinzunehmen. Der Sultan appellirt an den hohen und edlen Gerechtigkeitsinn der Souveräne, die in ihm trotz der Kriegserklärung nicht den Angreifer erblicken mögen in einem Kampfe, der ihm trotz der friedfertigsten Intentionen von seiner Seite und von Seiten seines Volkes von Griechenland in unerhörter Weise aufgezwungen worden sei.

II **Wien, 20. April.** Nach Informationen des Fremdenblattes stehen an der Grenze 93000 Griechen und 90000 Türken gegenüber. (?)

? **Paris, 20. April.** Den um Mitternacht einlaufenden Depeschen zufolge behaupten die Griechen bei Elassona nur noch 2 Positionen. Bei Kavaja verloren die Türken 200 Mann, die Griechen mehr als 1000.

II **London, 19. April.** Eine Depesche vom Fuße des Melunapasses vom 19. April, 10 Uhr Vormittags meldet: Seit der letzten Nacht währt ein verzweifelter Kampf am Melunapass, an dem über 20,000 Mann theilnehmen. Die Türken haben beinahe den ganzen Paß genommen. Da aber die Griechen ihre Stellungen auf den Höhen noch halten, ist der Kampf bis jetzt noch nicht entschieden.

Athen, 19. April. Die griechische Armee überschritt den Arachthospaß (Mastus). Die Beschießung von Preveza hat heute früh 5 Uhr wieder begonnen. Der griechische Panzer „Speifai“ nahm an derselben Theil. Gegen Pilsippiadha zu marschiren sind noch weitere Freischaren eingebunden.

Athen, 19. April. Nach Meldungen aus Larissa dauert der Kampf an der Grenze auf der ganzen Linie fort. Preveza ist halb zerstört. Viglia wurde ebenfalls von griech. Truppen besetzt. Mehrere türkische Batterien sind von den Griechen genommen worden. Eine griechische Brigade cernirt Meluna.

II **Athen, 20. April.** Das Bombardement von Preveza durch die griechischen Schiffe hat gestern früh 10 1/2 Uhr begonnen. Die türkische Besatzung ergab sich. Die Regierung notisirte den Mächten den türkischen Angriff und ersuchte dieselben, ihre Streitkräfte von Kreta zurückzuziehen, damit Griechenland auf der Insel als einer türkischen Besetzung nicht in seiner Actions-Freiheit behindert werde.

II **Athen, 19. April.** Eine außerordentliche Sitzung der Deputirtenkammer wurde gestern Vormittag abgehalten. In derselben gab Ministerpräsident Deljanis eine detaillierte Schilderung der Vorgänge der letzten Tage und führte aus, daß die Türkei allein die Schuld daran trage, wenn Griechenland die Waffen ergreife. Unter dem Beifall der ganzen Kammer erklärte Deljanis, die Türkei habe Griechenland den Krieg erklärt und Griechenland habe denselben angenommen. In Athen herrscht eine ungeheure Begeisterung.

II **Athen, 20. April.** Der Angriff der Türken gegen Preveza ist endgültig abgeschlagen. Die Griechen rücken gegen Damassi vor und befinden sich eine Stunde weit auf türkischem Gebiet.

Constantinopel, 20. April. Ehem-Paschas Feldzugsplan geht dahin, sich der Straße nach Larissa zu bemächtigen, der griechischen Armeen den Rückzug abzuschneiden und Larissa einzunehmen.

Constantinopel, 20. April. Die ottomani-

Bank hat der Regierung angeboten in Elassona eine Filiale einzurichten und die Einrichtungskosten zu bestreiten.

Constantinopel, 20. April. Nach einem Bericht Edhe-m-Paschas zeigten die Türken bei ihren Angriffen große Energie, Verwegenheit und Ausdauer. Mit Ausnahme weniger Ortshäuser, welche noch von Griechen besetzt sind, wurden die Griechen auf der ganzen Linie zurückgeschlagen. Der Oberkommandirende hofft, die ganze türkische Landarmee bald vollständig ins Feld stellen zu können.

II **Saloniki, 20. April.** Der griechische Dampfer Athen mit Insurgenten an Bord, wurde von türkischen Torpedobooten in dem hiesigen Golf in den Grund gehöhrt. Bei Demissar wurden einige griechische Bomben, welche Sprengmittel besaßen aufgehoben und hierher eingebracht. Dieselben hatten eine Bahn-Attentat geplant. — Bei Ohofa ist ein Militärzug entgleist.

Larissa, 20. April. Die Hauptmacht der Türken ist um Elassona vereinigt. Die hauptsächlichsten Uebergänge von Osten nach Westen sind der Paß von Analipsis oder Negero.

Telegramme und letzte Nachrichten.

W. **Vorchhausen, 19. April.** Heute Mittag 2 Uhr klappte Taucherschacht Nr. 2, Eigenthum der Königl. Strombau-Verwaltung, infolge eines heftigen Orkans vollständig um. Zum Glück hatten die beiden Wachleute, durch heftiges Schwanlen aufmerksam gemacht, sich noch zur rechten Zeit in einen Rahn gerettet, so daß Menschenleben nicht zu beklagen sind.

* **Berlin, 20. April.** Major von Krosigk, der persönliche Adjutant des Prinzen Friedrich Leopold, wurde am Samstag an das Sterbepett seiner Mutter nach Halle a/S. gerufen. Als seine Mutter eben verschied war, sank auch er an ihrem Bette leblos nieder. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Major von Krosigk stand im 43. Lebensjahr.

× **Berlin, 20. April.** Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern Abend 10 Uhr hier eingetroffen und incognito im „Hotel Bristol“ abgestiegen. Wie verlautet, befindet sich der Fürst in einer wichtigen Mission in Berlin.

○ **Leipzig, 20. April.** Die italienischen Studenten trafen gestern Vormittag aus Berlin hier ein und wurden am Bahnhof von Vertretern der hiesigen Studentenschaft empfangen.

○ **Schwerin, 20. April.** Die Leiche des Großherzogs Friedrich Franz III. ist gestern aus Cannes hier eingetroffen.

II **Wien, 20. April.** Nach einer Meldung aus Obirberg passirte die dortige Station der Fürst von Bulgarien auf der Reise nach Berlin.

Paris, 20. April. Infolge des gestrigen Minister-raths unter dem Vorsitz des Präsidenten Faure wurde der Presse eine Note zugesandt, wonach die Regierung angesichts des Ausbruches des Krieges zwischen der Türkei und Griechenland erklärt, an ihrer bisherigen Haltung nichts ändern zu wollen und nicht zu interveniren. Die Kammer wird mithin zu einer außerordentlichen Sitzung nicht zusammen berufen werden.

II **Paris, 20. April.** Der hiesige griechische Gesandte übergab gestern Hanotaur eine Note der griechischen Regierung, worin Griechenland die Türkei für die jetzigen Ereignisse verantwortlich macht (!!!)

— **Hamburg, 18. April.** Ein großes Schiffsfeuer hat gestern in Harburg gewüthet. Niedergebrannt sind die Harburger Delfabillen von Brinmann u. Co., das Delflager von Fr. Thoen u. Co. und das auf der anderen Seite des Kanals liegende Lager der Expeditionsfirma Feinson und Brammer, während das Holzlager der Firma Max Brindmann unversehrt geblieben ist. 300 Pioniere waren auf der Brandstätte thätig. Menschen sind nicht verletzt worden. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt.

— **Die Hauptbedingung.** Warum möchten Sie keinen Arzt heirathen? — Nun, denken Sie sich doch, einen Arzt zum Manne zu haben — da möchte ja das Krankwerden gar keinen Spaß mehr.

— **Unter Rath.** Erster Herr: „Weißt Du, ich kann mich an dieser städtischen Figur gar nicht satt sehen.“ — Zweiter Herr: „Dann beiß doch an!“

Spredhsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Anfrage an Königl. Theater-Direction.

Warum ist der Nichtabnehmer gezwungen, seine Billet-Borank-befellungen durch Zwischenhändler zu beschaffen, während dem Abnehmer gestattet ist, gegen billigeren Preis im Voraus bei der Theaterkasse zu bestellen? — Warum wird dem Nichtabnehmer Vorauszahlung abverlangt, ohne die Gewähr, ob selbigem Plätze zugetheilt werden, selbst bei weitem Spielraum und frühzeitigem Meldeu betreffs der Plätze? — Warum stellt man bei außer-gewöhnlichen Fällen, um das bekannte rohe Gedränge zu vermeiden, nicht so viele Billette an, als erforderlich sind? — Sind alles dieses nicht Zumuthungen, die den Nichtabnehmern zwingen, lieber auf das ganze Theater zu verzichten, als sich allem diesem auszu-setzen?

II **Bom 22. bis 25. Mai cr.** findet in Königsberg i. Pr. der große **Pferdemarkt und Pferde-Ausstellung** statt. Hier-mit ist eine Vatterie, bestehend aus 1000 bis 1200 Pferden verbunden und bestehen die Gewinne aus 10 complet bespannten Equipagen, 47 sprengfähigen Reit- und Wagenpferden und 243 massiven Sattelgewinnen. Der General-Vertrieb der Vosse ist der Firma **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.** übertragen und ist die Vatterie in ganzen Königsreich Preußen, sowie in Braunschweig, Hamburg, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg gestattet.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Am Samstag, den 24. April 1897, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle aus Schußbezirk Hahn (Förster Wallenborn zu Hahn), Dist. 61, und 67 Bäume:

Eichen: 1 Stamm mit 0,22 Fstn., 7 Km. Scheit und Knüppel.

Aud. Laubh.: 1 Stamm mit 0,99 Fstn., 3 Km. Knüppel.

Nadelholz: 2 Stämme mit 1,58 Fstn.

Das Holz liegt unmittelbar an der Karstraße.

Zusammenkunft auf der Station „Eisernen Hand.“

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das dem Wilhelm Hein zu Schierstein zustehende Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Ställe nebst zwei Gewächshäusern, sowie ein Acker, belegen im Distrikt Linzow, 26 000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer No. 102, zum zweitenmal zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. März 1897.

3294 Königl. Amtsgericht 1.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. April d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das den Eheleuten Kaufmann Karl Umminger und Wilhelmine, geb. Dreßler hier zustehende zweistöckige Wohnhaus mit einstöckigem Hinterbau und Hofraum, belegen an der Steingasse, zwischen Wilhelm Seids und Karl Ernst, 30 000 M. taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer No. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. März 1897.

3182 Königl. Amtsgericht 1.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. April 1897, Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 4 Kommoden, 3 zweith. Kleiderschränke, 4 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 2 Stagen, 3 Nachtschränken, 1 Rauchschiffchen, 4 Sopha's, 2 ov. Tische, 1 Schreibpult, 1 Nähmaschine, 1 Blumentisch, 2 Regulatoren, 1 gold. Remontoiruhr, 2 1/2 Wille Cigarren, ferner: 1 Badeneinrichtung bestehend in einer Theke, zwei Reale, zwei Gasarme m. Glühlicht, circa 250 leere Cigarrentaschen, 1 Regulator, 1 zweith. Kleiderschrank

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. April 1897.

3694 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 21. April, d. J., Mittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

95 Fl. Burgunder, 65 halbe Fl. Rüdesheimer, 35 Fl. Weißwein, 126 Fl. Rothwein, 55 Fl. versch. Liqueure, 35 Ltr. Cognac, 100 Fl. moussirende Rheinweine, hieran anschließend Mittags 12 Uhr daselbst: 1 Pianino, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Vertikow, 1 Bibliothekschränk, 4 Kanapee, 3 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 2 Ladenschränke mit Glashüren und Aufsatz, 6 Theken, 2 gr. Spiegel, 1 Real, 1 Tisch mit Decke, 1 Blumentisch, 1 Waage mit Gewichten, 100 Putzlumpen, 1 Fahnenständer, 1 Break, 1 Wagen, 2 Pferde und 1 Kuh

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung bezüglich der Weine findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. April 1897.

3632 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch, den 21. April cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Versteigerungslokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 hier

ein graues Sopha und ein Kleiderschrank gegen baare Zahlung zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. April 1897.

3697 Kohlhaas, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 21. April, Vormittags 11 Uhr, wird in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13:

ein Schreibpult

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. April 1897.

116* Schweißger, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Wer sucht der findet

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen, oder wer sich auf billigstem Wege in irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen oder die bisherige wechseln will, in dem **Arbeits-Nachweis** des **Wiesbadener General-Anzeigers** die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren. Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige nur 10 Pfennig, pr. Woche 50 Pf. wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftvertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

! Bitte, lesen !

Bekanntmachung.

Die Güterverhandlungsstelle im hiesigen Rheinbahnhof ist von Montag, den 26. April d. J. ab für die Annahme von Stückgütern geschlossen. Vom gleichen Tage ab findet die Annahme sämtlicher Eil- und Frachtstückgüter zum Versandt bei der Güterabfertigungsstelle im hiesigen Bahnhofe, der Empfang sämtlicher hier angekommenen Eil- und Frachtstückgüter dagegen bei der Güterabfertigungsstelle im Taunusbahnhofe statt.

Wiesbaden, im April 1897. 3698

Schuhwaaren-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. April cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum „**Rheinischen Hof**“, **Wannergasse 16**, dahier eine große Parth. Schuhwaaren

als: Damen-Knops-, Schnür-, Bugstiefel und Schuhe, Herrenstiefel aller Art, gelbe Stiefel und Schuhe, Confrmandenstiefel, Knaben- und Mädchenstiefel, darunter Haken- und Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

3695 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Thierschutz-Verein zu Wiesbaden. Einladung

zur allgemeinen jährlichen Versammlung

Freitag, den 23. April 1897

im „**Tivoli**“, Quisenstraße 2, 8 1/2 Uhr Abends.

Tagesordnung ist dieselbe wie sie für den 9. d. M. angegeben war, an welchem Tage die Versammlung wegen ungenügender Beteiligung der Mitglieder nicht stattfinden konnte.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

3693 Der Vorsitzende.

Männergesang-Verein Cäcilia.

Sonntag, den 25. April cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Vereinslokal „**Zum Deutschen Hof**“

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Statutenänderung.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst ein, mit der Bitte, zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

3619 Der Vorstand.

Wegen beabsichtigten Weggangs

suche ich meine

Sammlung Oelgemälde

meist moderner Meister, billig zu veräußern: ich habe Kaufstübchen zum Besuch und Besichtigung ein. Von der Firma **H. Urbahn Nachf.**, herrührend, habe ich verschiedene Maschinen und Geräthe abzugeben: auch ist das drei Morgen große, schöne Grundstück mit: geräumiger Villa, Fabrikgebäude, großen Gärten und Anlagen, an Landstraße und Rhein gelegen unter günstigen Bedingungen zu erwerben.

S. Bohnen in Viebrich.

1856 Schiersteinerlandstr. 26.

Verloren.

Am Samstag gegen Abend wurde von der Volkstrasse durch Bismarckring ein mit Franzen und rothem Wollband besetzter, langer, grauer Reitenstreifen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 94. 103*

Ein älteres Mädchen

mit guten Zeugn. sucht Stelle zum 1. oder 15. Mal in best. Hause. Näheres Sedatplatz 4, Mittelbau 1. Stock.

3ge. ital. Hühner

zu dt. Castellstr. 9, 1. St. 119*

Verloren

von Quisenstraße bis Wilhelmshof.

gold. Damenuhr

Abgegeben 104* Alwinenstr. 7.

Gesucht

wird für einen der absoluten Ruhe und Einsamkeit bedürftigen Herrn in Wiesbaden oder dessen Umgebung ein Zimmer mit Pension. Baldige Gegenbezug. Offerten mit Angabe der Lage und Preisangabe unter **F. 3150** in der Expedition ds. Blattes niederzulegen. 439*

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 21. April 1897. 106. Vorstellung.

45. Vorstellung im Abonnement D.

Die versunkene Glocke.

Ein deutsches Märchen Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Heinrich: ein Blodengießer

Magda: sein Weib

Kinder beider

Der Pfarrer

Der Schulmeister

Der Barbier

Die Nachbarin

Die alte Wittichen

Kautendelein: ein elbisches Wesen

Der Ridelmann: ein Elementargeist

Ein Waldschrat: faunischer Waldgeist

Esen

Herr Kader.

Frl. Wälg.

Greta Trufus.

Lina Müller.

Herr Rudolph.

Herr Felsch.

Herr Grebe.

Frl. Wolff.

Frl. Santen.

Frl. Büttgen.

Herr Köchy.

Herr Schreiner.

Frau Poskin-Bipakt

Frl. Lindner.

Frl. Clever.

Frl. Rudolph.

Holzweiberchen, Holzmännchen. Voll.

Der Märchengrund ist das Gebirge und ein Dorf an seinem Fuße.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 22. April 1897. 107. Vorstellung.

46. Vorstellung im Abonnement B.

Colberg.

Regie: Herr Köchy.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 21. April 1897. Abonnements-Vorstellung.

Abonnementsbilletts gültig.

Der Herr Senator.

Auffspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan und G. Kadelburg.

Regie: Gustav Schulze.

Senator Andersen

Helene, seine Frau

Agathe,

Stephanie, } ihre Kinder

Oskar

Mittelbach

Dr. Gebring

Sophie Wegold

Dr. Steiner

Thella, Kammermädchen

Josef, Diener

Gustav Schulze.

Henriette Wöhe.

Carla Ernst.

Martha Rudolph.

Georg Bellin.

Adolf Jordan.

Hans Schwarze.

Alice Rauch.

Julius Gierminta.

Elfe Frisch.

Theodor Obermeyer

Ort der Handlung: Hamburg.

Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 22. April 1897. Cherchez la femme. Das Wetterhäuschen.

Königsberger Pferdelotterie

Eier in allen Preislagen, 1. Qualität, 1/2 und 1/1 Kisten, sowie einzeln empfiehlt **W. Hohmann, 23 Römerberg 23.** 3607

Rindfleisch pr. Pfd. 48 Pf., Solberfleisch pr. Pfd. 60 Pf., Schweinefleisch pr. 60 Pf., ausgelassenes Fett pr. Pfd. 40 Pf., 23 Römerberg 23, Thoreingang zu haben. 3607

Anstalt für Stotterer von **R. P. Scheer,** Rheinstr. 79, Sprechz. v. 10—12 u. 7—8 Uhr Honorar nach Heilung.— Prosp. grat. 18

Zur Confirmationszeit bringe meine Specialitäten Schmutz- u. Lederwaaren in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.** Bitte Aufträge zu beachten. 91

Reizend moderne Schmutz- u. solide Lederwaaren 72 kauft man recht und anerkannt billig bei **Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.** Bitte Preise zu vergleichen. 91

Bahn-Atelier Paul Behm, Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstrasse. Sprechstunden für Bahnleidende 9—5 Uhr. 3142

Im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Dienstag, den 20. und Mittwoch, den 21. April, Abends 8 Uhr: Nur zwei sensationelle Vorstellungen von



Nummerirter Sitz 3, 2 und 1 Mk., Stehplatz 50 Pfg. Billetverkauf in der Hofmusik. Handlung **H. Wolff, Wilhelmstrasse 30.** 3624

Thierarzt Riechers beehrt sich seine **Niederlassung in Wiesbaden, Stiftstrasse 13, 1.,** hiermit anzuzeigen.



C. v. Bockum-Dolffs prakt. Thierarzt Bismarckring 18.

Anst. Arbeiter erhalten Wollstrasse 36, Hth. 2. 71* Halbfleisch per Pf. 50 Pfg. Hammelfleisch per Pf. 40 Pfg. zu haben, Steingasse 23.

Zu verkaufen: Haus mit Bäckerei, Spe. ereihandlg., Wirthschaft, Holz- u. Kohlenhandlung, großer Werkstätte f. jed. Handwerk, Bäckerei u. Wirthschaft, bessere Colonialwaarenhandlg., mehrere Privathäuser, Hotels, Villen u. s. w. durch **C. Wagner, Roosstr. 3, Part.** 89

Abbruch Kirchgasse 42. Billig abzugeben **Bachstein, Sandstein, Fenster und Brennholz.** **Mauritiusstrasse,** Ecke kleine Schwalbacherstrasse 9, Wohnung, neu hergerichtet, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten, auch getheilt. Näh. Parterre. 85*

Kronen-Nuss-Extract Haar-Farbe in blond braunschwarz garantiert echt u. tadellos färbend. Amtl. Atteste über die Unschädlichkeit liegen bei: 1.50 Pf., 3 u. 4. **M. Fr. Kuhn, Nürnberg.** In Wiesbaden bei **G. Wöbner Drog., Tannusstr. 25, 2. St.** Dampfgasse 3.

Dienstmädchen gesucht, Emserstrasse 35. 115* **Tüchtige Kleidermacherin** ins Haus gesucht, Emserstr. 35. **Tücht. Tapezierergehülfe** gesucht, bei Theodor Sater, Tapezierer, Rheinstraße 94.

Jüngerer Laufbursche gesucht, Dranien-Apothek, 109* Tannusstrasse 57. **Calien- Arbeiterinnen** für dauernd, sowie Lehrmädchen gesucht, Schlichterstrasse 11, 1. St. 112*

Buchbinderlehrling gegen sofortige Vergütung gesucht, Joseph Vink, Buchbinderei und Bilderrahmengeschäft, Friedrichstrasse 14. 99

Wasche zum Waschen u. Bügeln wird prept. und billig besorgt a. Wollstr. 46, Hth., Part.

Saalgasse 3, eine Stiege hoch, erhalten Arbeit Kost und Logis. 111

Dranienstrasse 3, erhalten reini. Arbeiter Kost und Logis. Zu erfr. 1 Stiege. 101*

Grabenstrasse 26, 3, möbl. Zimmer mit Kost an ein oder zwei junge Leute billig zu vermieten. 109*

Sedanplatz 4 (Mittelbau, 1. Stock), schön möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten.

Walramstr. 19, 2., links, möblirte Mansarde zu vermieten. 122

Billig. Billig. Noch einige sehr gut gebrauchte Strohsäcke, eiserne Bettstellen, Matratzen und Keile, zusammen für 6 Mark zu haben, 107* Moritzstrasse 47, Mittelbau, 2. Etage rechts.

Zu kaufen gesucht eine gute **Bierabfüllmaschine** Moritzstrasse 47, Mittelbau, 105 erste Etage rechts.

Molerstrasse 17, 3 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluss und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

Französischen Unterricht (Literatur, Grammatik, Styl) erteilt eine Französin 683 Karlsruherstrasse 35, 2. St.

Pferd mit oder ohne leichte Federrolle in gute Hände sofort sehr billig abzugeben. Näh. in der Exp. d. Bl. 94*

Zeitschriften geb. u. ungeb. Freya, Pfenning-Magazin u. d. w. d. h. s. g. l. Offert. unter **A. 49** bef. die Exped. d. Bl. 2507

Nachblühende Frühkartoffeln sowie Futterkartoffeln zu haben bei **P. Götzel, Schwalbacherstrasse 47.** 83

Harzer Kanarien Zuchtstämme, gute Schläger, billig abzugeben 91* **Molerstrasse 23, 1. St. r.**

Alle Metalle putzt Blitz Blank



Weisser Metallputz. Ueberall erhältlich. Probedose umsonst. Fabrikanten: **Schmitt & Förderer, Wahlershausen - Cassel.**

Schwalbacherstrasse 63, Hth., Part., erhalten zwei reini. Arbeiter Kost und Logis.

Idsteinerstr. 3 ist in der in großem Garten gelegenen Villa Rindinella die herrschaftliche Bel- Etage von 7 theils sehr großen Zimmern, Bad, f. großer Balkon, Kohlen-Anzug n. m. per 1. October zu vermieten, event. auch mit dem zweiten Stock. Näheres daselbst im 2. Stock. 121

Westendstr. 5 (Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern n. Zubehör per 1. October zu vermieten. 120

Blücherstrasse 12. Hinterhaus, 3., links, erhalten ein oder 2 anst. Arbeiter noch Schlafstelle.

1 g. t. Wochenschneider gesucht 4* **Jahnstrasse 22, 2. Stock.**

Weimar-Lotterie
10,000 Gewinne kommen in beiden Ziehungen zur Verloosung.
Erste Ziehung schon 8.-10. Mai 1897.
Keine Ziehungsverlegung.
Loospreis 1 Mk.
Der Gesamtworth der Gewinne beträgt 200,000 M.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk., (Porto und beide Gewinnlisten 30 Pfg.) zu haben bei dem Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Stenographie-Schule. Staatlich genehmigt. (System Stolze.) Die Schule bietet Gelegenheit zur Erlernung der Kurzschrift, zur praktischen Ausbildung in der Stenographie, wie zur Erhaltung der angeeigneten Fertigkeit und stellt Fähigkeitszeugnisse aus; außerdem vermittelt dieselbe stenographische Aufnahmen von Korrespondenzen, literarischen Arbeiten, Vorträgen, Verhandlungen u. s. w., sowie Anstellungen der ausgebildeten Stenographen. — Unterricht im Maschinenschreiben. — Die Eröffnung des Sommerhalbjahres erfolgt am 3. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Schulgebäude an der Lehrstraße, woselbst auch der Unterricht abgehalten wird.

Stundenplan. Montag: 8/9 Anfängerkursus, 9/10 1. Diktatibh, 60—120 Silben p. M. Mittwoch: Fortbildungskursus, Debattenschrift und Vorträge. Freitag: Anfängerkursus, 2. Diktatibh, 120 u. m. Silben. Das Honorar beträgt für den Anfängerkursus 6 Mark und für den Unterricht der übrigen Abtheilungen je 3 Mark. (Unterricht im Maschinenschreiben 6 Mark.) Anmeldungen zur Theilnahme werden bei dem Leiter des Unterrichtes, Lehrer H. Paul, Hartingstraße 8, und im Botenzimmer des Rathhauses entgegengenommen.

Das Kuratorium der Stenographieschule. **Confirmanden-Anzüge** 8 bis 15 Mark, HerrenAnzüge von 10 Mark an, Filz- und Strohhüte billigt, ein großer Posten Herrenzugstiefel von 3.50, 4.50 bis 10 Mark, Arbeitschuhe 4.50 bis 5 Mark, Damen-Halbchuhe, braun und schwarz, von 3.50 Mark an, größte Auswahl Kinder-Schuhe und Knopfstiefel von 1.80 M. an, Sporthemden in schönster Auswahl. Um gütigen Zuspruch bittet **Pius Schneider,** Michelsberg 16, Ecke Hochstraße. NB. Reparaturen in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte sofort gut und billig. 3630

Von Dienstag an kann **Nachts gebleicht werden** bei **F. Lenz, Blücherstraße.** **Mein Blumengeschäft** Bahnhofstraße 9 Nr. 556 an das Stadt-Ternsprech- netz angeschlossen. **Friedr. Catta,** Kunst- und Handelsgärtner.

Panorama Photoplastik, Langgasse 25, Entresol. Diese Woche großartige Pracht-Serie: **Die französische Riviera.** U. A.: Toulon, Kriegsschiffen, Villafraanca, Nizza, Monaco, Monte Carlo mit dem Spielfaal. 3397

95

Fleming

Hunderte Neuheiten

in
Cravattenalle Facons, prima Seide,
beste Confection,
sind eingetroffen.

1 Stück 95 Pfg., 3 Stück M. 2.50.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3568

Man bekommt für gekaufte Waare sein Geld wieder zurück!
Stets bestrebt meiner verehrlichen Kundschaft beim Einkauf ihrer Waaren die größten Vortheile zu bieten, sowie den durch mein bekanntes Geschäftsprinzip: „Gute Waare zu billigsten Preisen“ erworbenen großen Kundenkreis immer mehr auszubreiten, habe ich mich entschlossen, demselben

nene noch nie dagewesene Vortheile

zu bieten und zwar: Am ersten eines jeden Monats mache ich in den hiesigen Blättern bekannt, daß ich die gesammten Einnahmen eines von mir bestimmten Tages des verflossenen Monats meinen Kunden wieder zurückzahle.

Wohlfürstand! Wer an diesem bestimmten Tage beispielsweise, sei es für 50 Pfg. oder 100 Mk. Schuhwaaren eingekauft hat, erhält gegen Vorzeigung eines ihm beim Verkauf verabreichten Coupons

den vollen Betrag in Baar zurück!

Hochachtungsvoll

Mainzer Schuh-Bazar,

Ph. Schönfeld,

Wiesbaden, Goldgasse 17.

3433

Streng feste Preise!

208

**Adressbuch
von Wiesbaden und Umgegend**

für die Zeit von April 1897 bis dahin 1898 befindet sich gegenwärtig in Bearbeitung und werden Angaben von Wohnungs- und Geschäftsveränderungen sowie sonstige Wünsche stets gerne von uns entgegengenommen.

Gleichzeitig laden wir zur Bestellung des Buches (Subscriptionspreis M. 5.—) ergebenst ein.

Carl Schlegelberger & Cie.,

(Inhaber Carl Schlegelberger)

Verlagshandlung u. Buchdruckerei

26 Markstraße 26.

2995

Bekanntmachung.

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß sich mein Möbelgeschäft von heute an

9 Langgasse 9

befindet und empfehle ich gleichzeitig mein Lager in gebrauchten und neuen Möbeln und sonstigen Hausgeräthen.

Geschäft Morgens von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr.

Ferd. Müller,

Langgasse 9. Möbelhandlung, Langgasse 9.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei unserem schweren Verluste meiner Frau

Christine Bree

sagen wir unseren innigsten Dank.

3650

Gustav Bree.**Danksagung.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen herben Verluste bei dem Hinscheiden unseres vielgeliebten guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des Herrn

Balthasar Kranz

sagen wir herzlichsten Dank, wie auch besonders für die vielen Kranzspenden und das letzte Geleit.

Henriette Zollinger, geb. Krauz.

Heinrich Kranz.

Julius Kranz.

96*

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, der Wollweber, Herr

Jacob Weirich

am ersten Osterfeiertage nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Weirich Wwe., geb. Rau, nebst Kinder.

97*

Die Beerdigung findet **Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr**, vom Leichenhause aus statt.

Garantirt reinen Bienenhonig

von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen ausgewogen **per Pfund 80 Pf.** empfiehlt

Fr. Rempel,

Neugasse, Ecke Mauergasse.

3000

Illustrirte
Deine Anzeigen u. Preis-Courante
W. Riemann & Co. Fabrik
Wiesbaden

Drucksachen für den Geschäftsverkehr
sämmtlich und preiswürdig.
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hermann

Total-Ausverkauf.wegen Umbau u. Vergrößerung
meines Verkaufslotals.

Verkaufe, um vor Beginn der Bauarbeit mit den enorm großen Vorräthen zu räumen, sämtliche fertige

**Herren- u. Knaben-
Garderoben**

als:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren und Knaben-Joppen,
Herren- und Knaben-Hosen,

Confirmanden-Anzüge**Salon-****und Gehrock-Anzüge**

zu und unter Selbstkostenpreis.

Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, wirklich gute und solide Waaren zu staunend billigen Preisen zu kaufen.

C. Wilh. Deuster,

12 Cranienstraße 12. 3343

Photograph. Anstalt

von

Georg Schipper, Saalgasse 36,

empfehlte sich bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

Confirmanden-Preis-Ermäßigung. 3644

6 Bist und Probe 4 Mk.,

12 Bist 7

6 Cabinet und Probe 10 Mk

12 Cabinet " " 18 "

**Kronen-Wäsche**

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem Glanz der Facons, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender Billigkeit.

Tragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dhd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Facons,

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

2958